

Amtsblatt Würth am Rhein

 Das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Würth am Rhein 

Zahlreiche Informationen wegen Soforthilfen und ähnliches
- Unter Amtliches

Häcksel- und Wertstoffhöfe öffnen wieder
- Unter Amtliches

WAS, WANN, WO?

Bitte beachten Sie, dass viele Veranstaltungen zur Eindämmung des Corona-Virus abgesagt wurden!

Mittwoch, 8.4. bis Samstag, 11.4.

Ostereierschießen Schützengesellschaft Schaidt, Schützenhaus – abgesagt

Donnerstag, 9.4.

Kunstgespräch, Atelier Andreas Hella Würth – abgesagt

Donnerstag, 9.4. bis Samstag, 11.4.

Gärreaktion, Messdienergemeinschaft Büchelberg, Rathaus Büchelberg – abgesagt

Freitag, 10.4.

Zanderessen, Angelverein Steinfeld und Umgebung, Wiegehalle Schaidt – abgesagt

Ostereierverkauf, Jugendrotkreuz Schaidt, Ortsbezirk Schaidt – abgesagt

Fischessen im Vogelpark, Vogelzucht- und Waldvogelliehaberverein, Vogelpark – abgesagt

Sonntag, 12.4.

Ostersingen, Kath. Kirchengemeinde Büchelberg, Mehrzweckhalle – abgesagt

Dienstag, 14.4. bis Freitag, 17.4.

Ferienaktionswoche, Mehrgenerationenhaus Würth – abgesagt

Mittwoch, 15.4.

Trifels – Burggrundwanderung, Pfälzerwaldverein Schaidt, Annweiler – abgesagt

Freitag, 17.4.

Fototreffen, Fotoclub Würth, Lupperthaus Würth – abgesagt

Frühjahrskonzert, Musikverein Bienwaldkapelle Büchelberg, Mehrzweckhalle Büchelberg – abgesagt

Stadtverwaltung bittet um Meldung der abgesagten Veranstaltungen
- Unter Amtliches

Besuchen Sie auch unsere Webseite unter woerth.de.

Frohe Ostern!



*Skulpturen von Bildhauer Professor Volker Krebs im „Skulpturengarten 2000“
im Bürgerpark Würth*

Die Stadtverwaltung Würth am Rhein

wünscht den Lesern des Amtsblatts

– trotz der Einschränkungen
durch die Corona-Krise –

erholsame Feiertage

und ein frohes Osterfest!



Notfall-Dienste

Ärztlicher Notdienst

Rettungsdienst/Notarzt/Feuerwehr: 112
 DRK-Krankentransport Servicenummer
 (mit jeweiliger Ortsvorwahl): 19222
 Ärztliche Bereitschaftspraxis in der Asklepiosklinik
 Kandel, Luitpoldstr. 14, 76870 Kandel
 Tel. 116117 (ohne Vorwahl, kostenfrei)
 Öffnungszeiten: Sa und So 9 bis 18 Uhr.
 Kinderärztlicher Notdienst in der Notdienstzentrale
 Landau, Vinzentius-Krankenhaus, Cornichonstr. 4,
 Tel. 06341-19292 (Samstag, Sonntag und Feiertag,
 9 bis 11 Uhr und 17 bis 19 Uhr).

Augenärztlicher Dienst

Bereitschaftsdienst der Augenärzte Südpfalz täg-
 lich 19 - 7 Uhr, mittwochs, 14 bis donnerstags 7
 Uhr, freitags, 16 bis montags 7 Uhr sowie Brücken-
 tage, 24.12. und 31.12., alle Feiertage (an diesen ab
 18 Uhr des Vortages): Augenklinik Westpfalz Klini-
 kum, Hellmut-Hartert-Straße 1, 67655 Kaiserslau-
 tern, Tel. 0631-2030 oder nächstliegende Augenkli-
 nik. Dienstbereiter Augenarzt außerhalb dieser
 Zeiten über Anrufbeantworter jeder Augenarztpra-
 xis zu erfahren.

Zahnärztlicher Dienst

Info unter: www.zahnnotfall-pfalz.de.

Soziale Dienste

Sozialstation Wochenenddienst, Tel. 07271-7608-0
Wörther Tafel, In den Niederwiesen 7, Öffnungs-
 zeiten: Mi 11-13 Uhr, Do 13-17 Uhr, Anmeldung:
 Mi 11 Uhr und Do 13 Uhr, Info unter Tel. 0173-
 2804310.
DRK-Kleiderkammer Info unter Tel. 07271-3417
 oder Tel. 07271-3233.
Krankentransporte CityCar Wörth,
 Tel. 06340-3860006
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen,
 Tel. 08000-116-016

Apothekennotdienst

Notdienstansage unter Tel. 0180-5-258825-PLZ
 (Beispiel: 0180-5-258825-76744 für Wörth)
 (aus dem Festnetz 0,14 EUR/Min./aus dem
 Mobilfunknetz max. 0,42 EUR/Min.)

Abschleppdienst

Abschleppdienst Ball Tel. 07271-126218

Störungsdienste

Wasser:
 Büchelberg und Schaidt: 07271-131-390,
 Mobil: 0172-2537375
 Maximiliansau und Wörth: Wasserversorgung Germers-
 heimer Südgruppe: 24h-Bereitschaft: 07271-95860
 (bei Vermittlungsproblemen: 0157-80533665)
www.wgs-jockgrim.de

Abwasser:

Büchelberg und Schaidt: 07271-131-390,
 Mobil: 0172-2537375
 Maximiliansau und Wörth: Stadtwerke Wörth,
 Mobil 0160-90748585

Strom:

Bei Störungen im Stromnetz: 0800-7 97 77 77
Gas: Thüga Energienetze GmbH:
 0800-0837111 (gebührenfrei)
Wald: Forstamt Bienwald, 07275-9893-0



Öffnungszeiten

Stadtverwaltung

Mo - Fr 8.30 - 12 Uhr,
 Mo - Mi 14.30 - 16 Uhr
 Do 14.30 - 18 Uhr
 Meldeamt mittwochnachmittags geschlossen
 Tel. 07271-131-0

Sozialamt

Mo 8.30 - 12 Uhr und 14.30-16 Uhr; Di 8.30 - 12 Uhr;
 Do 8.30 - 12 Uhr und 14.30 - 18 Uhr; Fr 8.30 - 12 Uhr

Bürgerbüro Maximiliansau

Mo - Fr 8.30-12 Uhr, Do 16.30 - 18.30 Uhr
 Tel. 07271-131-380

E-Mail: maximiliansau@woerth.de

Bürgerbüro Schaidt

Di 15 - 19 Uhr
 Tel. 07271-131-280, E-Mail: schaidt@woerth.de

Bürgerbüro Büchelberg

Di 10 - 12 Uhr
 Tel. 07271-131-180, E-Mail: katja.moulliet@woerth.de



Sprechstunde

„Bürgermeister vor Ort“

Jeden Freitagnachmittag. Anmeldung unter
 07271-131-207 oder birgit.kortenkamp@woerth.de

Erster Beigeordneter Rolf Hammel

Sprechstunde nur nach Vereinbarung
 Anmeldung unter Tel. 07271-131-207

E-Mail: rolf.hammel@woerth.de

Beigeordneter Dr. Thomas Krämer

Sprechstunde nur nach Vereinbarung
 Anmeldung unter Tel. 07271-131-207

E-Mail: thomas.kraemer@woerth.de

Ortsvorsteher Roland Heilmann

Sprechstunde nur nach Vereinbarung
 Anmeldung unter Tel. 131-207

E-Mail: roland.heilmann@woerth.de

Ortsvorsteher Jochen Schaaf

Do 17 - 18 Uhr
 und nach Vereinbarung,
 Bürgerhaus, Tel. 07271-131-381,
 Fax 07271-131-9-381

E-Mail: jochen.schaaf@woerth.de

Ortsvorsteher Kurt Geörger

Di 18 - 19 Uhr und nach Vereinbarung
 Bürgerhaus, Tel. 07271-131-280,
 Fax 07271-131-281, E-Mail: schaidt@woerth.de

Ortsvorsteherin Stefanie Gerstner

Fr, 19 - 19.30 Uhr und nach Vereinbarung
 Rathaus Büchelberg, Tel. 07271-131-180

E-Mail: stefanie.gerstner@woerth.de

Kontakt Seniorenbeirat: seniorenbeirat@woerth.de

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Wörth am Rhein

Redaktion:

Stadtverwaltung, Mozartstraße 2,
 Sabine Gözl, Zimmer 201
 Tel. 07271-131-221 (Montag, Dienstag, Freitag)
 Michael Fischer (verantwortlich)

Redaktionsschluss freitags

Bilder (mindestens 300 dpi) und
 Texte möglichst
 per E-Mail: amtsblatt@woerth.de
 Textannahme auch am
 Empfang des Rathauses Wörth
 und im Bürgerbüro Maximiliansau

Verlag:

Fieguth-Amtsblätter, Süwe Vertriebs- und
 Dienstleistungs-GmbH, Niederlassung
 Kaiser-Wilhelm-Str. 34, 67059 Ludwigshafen
 Rainer Zais

Anzeigenannahme für gewerbliche Anzeigen:

Lars Robbe
 SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-
 GmbH & Co. KG
 Geschäftsstelle Germersheim
 Verkauf
 Bergstr. 18, 76726 Germersheim
 Tel.: 07274-700-1785, Mobil: 0173-9885263
 Fax: 07274-7030042
 E-Mail: Lars.Robbe@suewe.de

Anzeigenannahme für Privatanzeigen:

Fieguth-Amtsblätter, SÜWE GmbH
 Friedrichstr. 59, 67433 Neustadt/Weinstraße
 Tel. 06321 3939-60, Fax: 06321 3939-66
 E-Mail: anzeigen@amtsblatt.net

Zustellung:

Presse Vertriebs GmbH Wörth
 Horstring 14, 76870 Kandel
 Tel. 07275-9896460

Druck:

Badisches Druckhaus Baden-Baden GmbH,
 Flugstraße 9, 76532 Baden-Baden

Auflage:

8.000 Exemplare
 Kostenlose Zustellung an alle Haushalte
 Erscheint wöchentlich donnerstags.



Stadtverwaltung telefonisch erreichbar

Bürgerhäuser geschlossen

Wegen der aktuellen Situation bleiben die Stadtverwaltung und die Bürgerhäuser bis auf weiteres geschlossen. Die telefonische Erreichbarkeit der Stadtverwaltung ist wie folgt gewährleistet:

Montag: 08.30 – 12.00 Uhr
14.30 – 16.00 Uhr
Dienstag: 08.30 – 12.00 Uhr
14.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch: 08.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 08.30 – 12.00 Uhr
Freitag: 08.30 – 12.00 Uhr

Die Bürger werden gebeten, die Stadtverwaltung nur in zwingend notwendigen Fällen nach vorheriger telefonischer Absprache oder nach Terminabstimmung per E-Mail aufzusuchen. Ohne vorher erfolgte Anmeldung ist kein Zutritt möglich.

Bei Bedarf sollen andere Kommunikationswege wie Telefon, Fax oder E-Mail genutzt werden. Darüber hinaus kann zur Klärung einiger Anliegen auch auf die Informationsangebote der Stadtverwaltung im Internet unter www.woerth.de zurückgegriffen werden. Außerdem steht der Bürger- und Unternehmensservice Rheinland-Pfalz zur Verfügung. Dieses Portal bietet Informationen rund um die Dienstleistungen des Landes und der rheinland-pfälzischen Kommunen.

Denken Sie bei einem unabweisbaren Besuch der Stadtverwaltung an die Empfehlung des Robert Koch Instituts (RKI), einen Mindestabstand zu anderen Personen einzuhalten. Auf diese Weise tragen Sie dazu bei, Ansteckungsrisiken weitestgehend zu vermeiden. Damit schützen Sie sich selbst, andere Besucher sowie die Mitarbeitenden der Dienststelle.

Kranke Personen oder Personen, die sich in den vergangenen 14 Tagen in einem Risikogebiet aufgehalten haben oder Kontakt zu einer infizierten Person hatten, dürfen die Dienststelle nicht besuchen.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Auftraggeber: Stadt Wörth am Rhein

Kontakt: Zentrale Vergabestelle Wörth/Kandel/Hagenbach, Tel. 07271-131-240

Leistung: Neubau Kindertagesstätte Abtswald Teil C - Fliesenarbeiten

Hauptmasse:

- ca. 120 m² Abdichtungen Bodenfläche W0, W1, W2
- ca. 60 m² 30 x 60 cm Bodenbelag Feinsteinzeugfliesen R10B
- ca. 50 m² 20 x 20 cm Bodenbelag Steinfeinzeugfliesen R11
- ca. 67 m Sockel aus Bodenfliesen
- ca. 180 m² Abdichten Wandfläche W0, W1, W2
- ca. 180 m² 30 x 60 cm Wandbelag Steingutffliesen
- ca. 610 m Fugen (Silikon/Randfugen/Feldbegrenzung)
- ca. 95 m Eckprofil
- ca. 20 m Abschlussprofil Alu
- ca. 6 m² Kristallspiegel

Ort der Leistung: Wörth am Rhein, Paul-Klee-Ring 1

Vergabenummer: WOE-TRO-2019/55

Vollständige Texte und Ausschreibungsunterlagen unter:

<https://www.subreport.de/E24421278>

Bekanntmachung

EU-Weinbaukartei - Rodungs-, Pflanz- und Änderungsmeldung

Die zusammengefasste Rodungs-, Pflanz- und Änderungsmeldung zur EU Weinbaukartei 2020 ist spätestens bis zum 31. Mai 2020 abzugeben.

Meldepflichtig sind alle Winzer, die

- mehr als 1 Ar Rebfläche bewirtschaften,
- Flächen zur ausschließlichen Erzeugung von Edelreisern bzw. Flächen zu Versuchszwecken, deren Ertrag nicht in Verkehr gebracht werden darf, be-

wirtschaften.

Allen Weinbautreibenden, von denen bereits Rebflächendaten in der EU Weinbaukartei geführt werden, wird im April ein Auszug mit den derzeitigen Daten der EU-Weinbaukartei zugestellt. Zu melden sind alle Rodungen und Pflanzungen, die seit dem 1. Juni 2019 vorgenommen wurden sowie alle Korrekturen, Bewirtschafterwechsel und Änderungen. Seit 1. Januar 2016 muss grundsätzlich ein Antrag auf Genehmigung einer Pflanzung gestellt werden und die Genehmigung muss vor der Pflanzung vorliegen (Ausnahme: vereinfachtes Verfahren).

Das ausgefüllte Formular ist bis zum 31. Mai 2020 bei der zuständigen Stadt-, Gemeinde- bzw. Verbandsgemeindeverwaltung oder direkt bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz abzugeben.

Die EU-Weinbaukartei dient außerdem als Grundlage für die Gesamthecktragsregelung. Wegen den Rechtsfolgen wird darum gebeten, auf richtiges und vollständiges Ausfüllen der Meldungen sowie deren fristgerechte Abgabe zu achten.

Weitere Informationen sind erhältlich auf der Website der Landwirtschaftskammer unter www.lwk-rlp.de.

Bei Fragen bitte an die zuständige Dienststelle der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, 55543 Bad Kreuznach, wenden.

Amtsblatt

Redaktionsschluss vor Ostern: Mittwoch, 8. April, für das Amtsblatt der 16. KW

Aufgrund der Osterfeiertage wird der Redaktionsschluss für das Amtsblatt der 16. Kalenderwoche (Erscheinungstag 16. April) auf Mittwoch, 8. April, vorgelegt.

Kein Amtsblatt erhalten?

Auch beim Verlag Fieguth-Amtsblätter und der Druckerei sorgt die Corona-Krise für Einschränkungen. Zur Sicherung der logistischen Kette werden bis auf weiteres alle Printprodukte gemeinsam verteilt und teilweise auch zusammengelegt. Aufgrund der großen Unwägbarkeiten wird es künftig eher eine Verteilwoche als einen Verteiltag geben. Der Schwerpunkt der Verteilaktivitäten wird sich wahrscheinlich Richtung Wochenende verschieben.

Als Folge der Umstellung auf die zusammengelegte Verteilung des Amtsblatts mit anderen Printprodukten, kann es zu Anlaufschwierigkeiten kommen, z. B. wenn am Briefkasten ein Aufkleber „Keine Werbung“ angebracht ist, und der Austräger das Gesamtpaket aufgrund darin enthaltener Werbeblätter nicht einwirft. Bitte melden Sie sich beim Empfang im Rathaus (Tel. 07271-131-0), falls Sie kein Amtsblatt erhalten haben. Der Verlag sendet Aufkleber zu, die dem Austräger anzeigen, dass keine Werbung, aber das Wochenblatt bzw. Amtsblatt eingeworfen werden soll. Eine schnelle Lösung wäre auch, den Werbesperrvermerk vorübergehend am Briefkasten zu entfernen. Unabhängig davon kann das Amtsblatt auf der Homepage der Stadt Wörth zum gewohnten Erscheinungstermin eingesehen werden: https://www.woerth.de/sv_woerth/Amtsblatt/.

Aktualität der Meldungen

Der wöchentliche Rhythmus sowie der Vorlauf mit Druck und Verteilung des Amtsblatts sorgen bei den fast täglichen Neuerungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise dafür, dass Nachrichten sehr schnell veraltet sein können und ggf. auch beim Erscheinen des Amtsblatts nicht mehr aktuell sind. Daher empfiehlt es sich für jeden, der die Möglichkeit dazu hat, nach eventuellen Aktualisierungen im Internet zu schauen, sowohl auf der städtischen Homepage www.woerth.de als auch auf der Seite des Kreises www.kreis-germersheim.de/coronavirus, auf der Bekanntmachungen von Kreis und Land aufgelistet sind.

Veranstaltungskalender

Die Stadtverwaltung Wörth bittet die Vereine um Meldung der abgesagten bzw. verschobenen Veranstaltungen.

Sanierung der Badstraße im Ortsbezirk Schaidt

Die Stadt Wörth plant die Sanierung der Badstraße in Schaidt im Vollausbau. Im Auftrag der Stadtverwaltung Wörth wird im Vorfeld der Maßnahme eine Beweissicherung durchgeführt. Dabei wird die angrenzende Bebauung aufgenommen und bereits bestehende Schäden dokumentiert. Im Vorfeld der Maßnahme wurden daher alle Anlieger der Badstraße durch das beauftragte Ingenieurbüro Meier aus Deidesheim angeschrieben und um eine Terminvereinbarung gebeten.

Sollten Fragen zur Durchführung bestehen, können sich betroffene Bürger gerne an die Mitarbeiter der Bauverwaltung wenden.

Bleiben Sie bitte zuhause!

„Die Sonne scheint, die Temperaturen steigen. Unter anderen Umständen sind das die besten Voraussetzungen für gemeinsame Ausflüge oder gemütliche Treffen mit Freunden. Die Umstände in diesem Frühling bieten aber alles andere als eine Einladung zur Geselligkeit. Daher: Bitte bleiben Sie möglichst auch bei schönem Wetter zuhause und meiden Sie Kontakte, wo immer möglich“, appelliert Landrat Dr. Fritz Brechtel. Dabei gilt grundsätzlich auch: Der Aufenthalt im öffentlichen Raum ist gestattet, wenn die Person alleine ist, mit Menschen unterwegs ist, die im selben Haushalt leben oder eine Person von maximal einer Person begleitet wird, die nicht im selben Haushalt lebt. Generell gilt die Wahrung eines Sicherheitsabstandes. Mehr dazu in den „Häufig gestellten Fragen“ des Landkreises unter www.kreis-germersheim.de/coronavirus.

Die Verbreitung des Coronavirus zu verlangsamen und einzudämmen, ist Ziel aller einschränkenden Maßnahmen. „Insgesamt habe ich den Eindruck, dass sich die Menschen in der Region verantwortungsvoll an die neuen Regeln halten. Ihnen danke ich besonders. Denn nur, wenn wir uns solidarisch zeigen und die Einschränkungen annehmen, schützen wir ältere und chronisch kranke Menschen, für die eine Ansteckung mit dem Coronavirus schlimme Folgen haben kann. Auch verschaffen wir allen Menschen, die im Gesundheitswesen jeden Tag für uns und unsere Gesundheit da sind, Zeit. So bleibt die Lage beherrschbar, Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegekräfte bekommen die Chance, mehr Leben retten.“

Für das kommende Wochenende hat das Land Rheinland-Pfalz angekündigt, die Polizeipräsenz zu erhöhen und bei entsprechenden Verstößen konsequent einzuschreiten. Verstöße könnten mit Bußgeldern belegt werden. Die Höhe regelt das Land im „Aktualisierten Auslegungshinweis für die Bemessung der Geldbuße nach § 12 der Dritten Corona-Bekämpfungsverordnung“. Diese und viele weitere Informationen zum Thema Coronavirus sind unter anderem auf der Homepage des Landkreises, www.kreis-germersheim.de/coronavirus einzusehen.

Für Familien mit Kindern hat das Jugendamt Tipps für Abwechslung und Beschäftigung zusammengestellt. Diese sind unter www.kreis-germersheim.de/elternundkinder abrufbar.

Corona-Hilfsstation mit 104 Betten

Landkreis Germersheim baut vor

Mit 104 Betten, aufgeteilt in 26 Kabinen, rüstet sich der Landkreis Germersheim vor einer weiteren Ausbreitung des Coronavirus. Am 1. April wurde im Wörther Rheinhafen ein bislang ungenutzter Hallen-Neubau vorgestellt, der innerhalb weniger Tage zur Corona-Hilfsstation (Notkrankenhaus) umfunktionierte. Neben der Ärzteschaft und vielen weiteren Einheiten des Katastrophenschutzes für den Landkreis Germersheim, waren vor allen Dingen das Technische Hilfswerk (THW) und in beratender Funktion auch die Bundeswehr an dem Umbau beteiligt.

„Wir hoffen, die Einrichtung nie in Betrieb nehmen zu müssen, wollen aber gewappnet sein, sollte die Situation weiter eskalieren“, so Dr. Fritz Brechtel,

Landrat für den Landkreis Germersheim bei der Vorstellung der Corona-Hilfsstation, Mitte dieser Woche. Brechtel machte deutlich, dass die Einrichtung ausschließlich für mittelschwer erkrankte Patienten gedacht sei, die positiv auf Covid-19 getestet wurden und nicht mehr ambulant versorgt werden können. Brechtel wörtlich: „Erst wenn die klinischen Ressourcen erschöpft sind und das lokale und überregionale Verlegungsmanagement in den regulären Kliniken keine Plätze mehr zur Verfügung stellen kann, geht die Corona Hilfsstation als Ausweich- und Überlauf-Krankenhaus in Betrieb.“

Über die Funktionsweise, die medizinische Ausstattung sowie die Organisation vor Ort informierten Markus Nied, Organisatorischer Leiter im Katastrophenschutz-Stab sowie Dr. Johannes Schad. So verfügt das Notkrankenhaus über eine zentrale Sauerstoffversorgung für mehr als die Hälfte aller Betten. Der Zugang zur Corona Hilfsstation, die insgesamt in deutlich erkennbare Schwarz-Weiß-Bereiche gekennzeichnet ist, erfolgt über eine Schleuse. Neben ausreichend Nasszellen verfügt die Einrichtung über Räumlichkeiten für das Personal, Büros sowie einen zentralen Meeting- und Schulungsraum. Eine modulare Erweiterung sei möglich, so Schad und Nied.

Die Versorgung von Personal und Patienten wird durch einen externen Caterer sichergestellt, die Reinigung (Housekeeping) sowie die Reinigung der Wäsche werden durch zwei externe Dienstleister durchgeführt, die über die erforderlichen Qualifikationen und Ressourcen verfügen.

„Die Einrichtung wird vom Katastrophenschutz des Landkreises Germersheim mit freiwilligen Helfern aus dem gesamten Landkreis betrieben, die sich nach einem Aufruf bei uns gemeldet haben. Bei den Helferinnen und Helfern handelt es sich ausschließlich um Personen, die über eine medizinische Ausbildung verfügen“, zeigte sich Brechtel dankbar über das Engagement zahlreicher Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Germersheim. Der Betrieb werde mit drei Schichten und jeweils 20 bis 25 Pflegekräften gewährleistet. Zusätzlich steht den Teams rund um die Uhr ein Infekt-Krankentransportwagen zur Verfügung. In der Corona Hilfsambulanz werden außerdem Beauftragte für die Themen Hygiene, Logistik, Technik und Verwaltung beschäftigt. „Wir hoffen, dass wir diese Ressource nie aktivieren müssen. Es ist aber von großer Wichtigkeit, der Ausbreitung stets zwei Schritte voraus und für möglichst viele Eventualitäten gerüstet zu sein“, so Dr. Fritz Brechtel abschließend.

Häckselplätze öffnen wieder

Ab Mittwoch, 8. April, öffnet der Wörther Häckselplatz wieder. Zunächst besteht hierbei auch die Möglichkeit, das Häckselgut zu erweiterten Öffnungszeiten anzufahren.

Die Öffnungszeiten im Überblick:

Mittwoch, 8. April, von 13 bis 17 Uhr

Donnerstag, 9. April, von 15 bis 17 Uhr

Mittwoch, 15. April, 13 bis 17 Uhr

Donnerstag, 16. April, von 15 bis 17 Uhr

Mittwoch, 22. April, 12.30 bis 15.30 Uhr

Mittwoch, 29. April, 12.30 bis 15.30 Uhr

Nach Ostern (ab 18. April) sind alle Häckselplätze regulär auch wieder samstags geöffnet.

Wertstoffhöfe öffnen wieder

Allerdings unter Beachtung besonderer Vorkehrungen

Ab Mittwoch, 8. April, öffnen wieder die Wertstoffhöfe in Berg, Rülzheim und Bellheim sowie die Grünschnittdeponie in Westheim zu den üblichen Öffnungszeiten. Diese sind: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und 12.45 bis 16.15 Uhr, Freitag von 8 bis 12.45 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter www.kreis-germersheim.de/abfallwirtschaft. Über die Osterzeit, Karfreitag bis einschließlich Ostermontag, bleiben die Wertstoffhöfe wie üblich geschlossen.

Die Kreisverwaltung weist darauf hin, dass aufgrund der Corona-Pandemie besondere Vorkehrungen getroffen werden: Die Einfahrt und der Zugang zu den Anlagen wird durch Aufsichtspersonal geregelt, die Personenanzahl im Abladebereich ist begrenzt und wird vor Ort gesteuert. Wartende Pkw- und Lkw-Fahrer müssen in ihrem Fahrzeug bleiben. Für Fahrradfahrer und Fuß-

gänger gilt, dass die Verhaltensregeln, insbesondere die Abstandsregeln, einzuhalten sind.

Erleichterter Zugang zu Sozialleistungen nach dem SGB XII

Bundespolitik beschließt „Sozialschutzpaket“

Durch die weitreichenden Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und der damit einhergehenden Einkommensverlusten vieler Bürger hat die Bundespolitik ein „Sozialschutzpaket“ beschlossen, das den Zugang zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie zur Hilfe zum Lebensunterhalt erleichtert.

Für Anträge, die in der Zeit vom 1. März 2020 bis 30. Juni 2020 gestellt werden, gilt:

1. Es ist keine Vermögensprüfung erforderlich. Leistungsberechtigte müssen lediglich bestätigen, dass kein erhebliches Vermögen (60.000 EUR für das erste und jeweils 30.000 EUR für jedes weitere zu berücksichtigende Haushaltsmitglied) vorhanden ist.

2. Es gelten die tatsächlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung für die Dauer von sechs Monaten als angemessen. Dies gilt auch für Mietsteigerungen und steigende Aufwendungen für Heizkosten. Sogenannte Kostensenkungsverfahren werden in dieser Zeit nicht eingeleitet. Bereits abgesenkte Unterkunftskosten werden weiterhin nur in reduzierter Höhe anerkannt.

3. Kann ein Leistungsumfang aufgrund erforderlicher längerer Ermittlungen nicht in der endgültigen Höhe festgelegt werden, erfolgt in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung eine vorläufige Leistungsbewilligung, in der Hilfe zum Lebensunterhalt kommt eine vorschussweise Gewährung in Betracht. Diese Entscheidungen ergehen nur auf Antrag einer leistungsberechtigten Person.

Für bestehende Leistungsfälle gilt:

4. Bis zum 31.08.2020 wird auf die laufende Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen (früher „Folgeantrag“ genannt) im Bereich der Grundsicherung und der Hilfe zum Lebensunterhalt verzichtet. Werden dem Sozialamt keine Änderungen mitgeteilt, werden die Leistungen unter Annahme unveränderter Anspruchsvoraussetzungen auf der bisherigen Basis für zwölf Monate bzw. bei bislang vorläufiger Bewilligung für sechs Monate weiter bewilligt. Entsprechende Bescheide werden erteilt.

Für Beratung und Leistungsgewährungen stehen Ihnen folgende Stellen zur Verfügung

Kreisverwaltung Germersheim – Soziale Hilfen Tel. 07274-53-0

Stadtverwaltung Wörth – Sozialamt Tel. 07271-131-0

Zu den Leistungsberechtigten gehören auch Bürger, denen durch Kurzarbeit Einkommenseinbußen drohen. Wenn hier ausreichend Einkommen vorhanden ist, um den Lebensunterhalt sicherzustellen, und lediglich ein Zuschuss zur Miete erforderlich ist, kann gegebenenfalls Wohngeld geleistet werden. Beratung dazu gibt es bei der Wohngeldstelle des Kreises, Tel. 07274-53-253.

Weitere Anlaufstellen bei sonstigen Problemstellungen:

1. Für Selbstständige: Sofern Selbstständige von den Auswirkungen des Coronavirus wirtschaftlich betroffen sind, können Soforthilfen des Bundes über die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz beantragt werden. Weitere Informationen auf der zugehörigen Internetseite www.isb.rlp.de.

2. Wer seinen Lebensunterhalt (z. B. Lebenshaltungskosten, Miete, Krankenversicherungsbeiträge) nicht bestreiten kann und durch den Rententräger festgestellt wurde, dass er voll auf Dauer/auf Zeit erwerbsgemindert ist oder jemand die Regelaltersgrenze (§ 41 Abs. 2 SGB XII) überschritten hat (also je nach Geburtsdatum zwischen 65 und 67 Jahre alt ist), wendet sich an die oben genannte Telefonnummer des zuständigen Sozialamts.

3. Wer seinen Lebensunterhalt (z. B. Lebenshaltungskosten, Miete, Krankenversicherungsbeiträge) nicht bestreiten kann und erwerbsfähig ist, wendet sich an das zuständige Jobcenter des Landkreises Germersheim.

4. Wer seinen Lebensunterhalt grundsätzlich noch bestreiten kann, jedoch Unterstützung zur Finanzierung der Miete bzw. Tragung der Belastung des Eigenheimes/der Eigentumswohnung benötigt, dem kann möglicherweise Wohngeld/Lastenzuschuss gewährt werden. Für Fragen diesbezüglich sollte

man sich ebenfalls an die oben genannte Telefonnummer des Sozialamts wenden.

Weitere Informationen zum Coronavirus gibt es unter www.kreis-germersheim.de/coronavirus.

Elternbeiträge für Kindertagesstätten

In einem Eilentscheid haben Landrat Dr. Fritz Brechtel, dessen Stellvertreter, der Erste Kreisbeigeordnete Christoph Buttweiler sowie der Kreisvorstand mit den Kreisbeigeordneten Jutta Wegmann und Michael Braun auf die Schließung von Schulen und Kindertagesstätten (KiTa) reagiert und sind damit auch dem Gedanken vieler Kreistagsfraktionen gefolgt. Da aufgrund der Landesverordnung die regulären Betreuungsangebote entfallen, verzichtet der Kreis auf die Beiträge der Eltern für den Monat April. Dies gelte auch für diejenigen, die derzeit die Notbetreuung in Anspruch nehmen. Um den Verwaltungsaufwand bewusst gering zu halten, gilt der Entscheid pauschal für alle Eltern. Die Regelung gilt zunächst bis einschließlich 30. April 2020.

Auch in umliegenden Städten und Landkreisen wird mehrheitlich auf die Beiträge verzichtet. Im Landkreis Germersheim profitieren von dem Beitragserslass alle Eltern, deren Kinder aufgrund der Corona-bedingten Schließungen weder KiTa noch Schule besuchen können.

Unterstützung für in Existenznot geratene Vereine möglich

Sportvereine mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb sind grundsätzlich in das Bundesprogramm Corona-Soforthilfe für kleine Unternehmen einbezogen. Das hat Sportminister Roger Lewentz den Präsidien der Sportbünde in Rheinland-Pfalz nach einer entsprechenden Abstimmung mit dem rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium mitgeteilt. „Darüber hinaus wird das Land ein eigenes Hilfsprogramm für Sportvereine, die in ihrer Existenz bedroht sind, auflegen, welches das Bundesprogramm bei Bedarf ergänzt“, so Lewentz.

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise entstehen auch dem Sport finanzielle Einnahmeverluste, weil Wettkämpfe und Vereinsangebote sowie sonstige Veranstaltungen nicht durchgeführt werden können. Diese können bei Vereinen mit nicht abwendbaren Zahlungsverpflichtungen zu Existenzbedrohungen oder sogar zur Insolvenz führen.

Minister Roger Lewentz hat sich mit den Vertretern des Landessportbundes und der regionalen Sportbünde Rheinland, Rheinhessen und Pfalz darauf verständigt, zunächst über ein digitales Meldesystem in Not geratene Vereine zu identifizieren und den Hilfsbedarf zu ermitteln. Auf den Homepages des LSB und der Sportbünde ist die Umfrage zu finden oder auch direkt unter: <https://schadensmeldungcorona.questionpro.eu>.

Für Vereine mit einem wirtschaftlichen Geschäftsbereich besteht schon jetzt in Rheinland-Pfalz vorrangig die Möglichkeit, entsprechende Förderanträge bei der Investitions- und Strukturbank auf Förderung aus dem Bundesprogramm Corona-Sofort-Hilfe für kleine Unternehmen zu stellen. Die Abwicklung des Landesprogramms wird nach der Erhebung der konkreten Bedarfe zwischen Land und Sportbünden abgestimmt.

Maßnahmen und steuerliche Hilfen in Zeiten von Corona

Anträge werden bevorzugt bearbeitet, technische Verarbeitung wurde beschleunigt

Das Landesamt für Steuern weist vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie darauf hin, dass Anträge auf

- Herabsetzung der Vorauszahlungen
 - zinsfreie Stundung
 - Fristverlängerung
 - Verzicht auf Säumniszuschläge
 - Verzicht von Vollstreckungsmaßnahmen
- bevorzugt bearbeitet werden.

Entsprechende Antragsformulare stehen hierfür auf den Internetseiten der

rheinland-pfälzischen Finanzämter sowie des Landesamtes für Steuern zur Verfügung:

<https://www.lfst-rlp.de/service/infos-zu-corona/wichtige-vordrucke>

Übermittlung der Anträge an das Finanzamt

Um zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus beizutragen, ist derzeit der Publikumsverkehr in den Finanzämtern stark eingeschränkt. Daher werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, die Anträge nicht persönlich in den Ämtern, sondern elektronisch als PDF-Datei, per Fax oder Einwurf in die Briefkästen, abzugeben.

Bearbeitungsdauer von Anträgen auf Herabsetzung der Vorauszahlungen und Steuererklärungen

Bescheide über die Herabsetzung von Vorauszahlungen und Steuerbescheide müssen trotz bevorzugter personeller Bearbeitung in den Finanzämtern anschließend noch maschinell verarbeitet werden. Angesichts der Corona-Krise wurde kurzfristig eine technische Umstellung vorgenommen, wodurch die maschinelle Verarbeitung verkürzt werden konnte. Dennoch ist wegen der technischen Mindestverarbeitungszeit und des Postlaufs mit einer Zustellung dieser Bescheide frühestens 10 Tage nach der Antragstellung zu rechnen. Gleiches gilt für die Auszahlung eines sich etwa ergebenden Guthabens. Es ist jedoch sichergestellt, dass die Änderungen bereits nach der personellen Bearbeitung im System vermerkt sind, so dass eine Abbuchung z. B. von Vorauszahlungen nicht mehr erfolgt.

Wörth macht bei „lokal.help“ mit

Mit der Initiative „lokal.help“ wollen Kommunen und Kreise die lokale und regionale Wirtschaft während der Corona-Krise unterstützen und den örtlichen Geschäften/Firmen durch die Krise helfen. Der auf Initiative der Stadt Annweiler gegründeten online-Plattform ist auch die Stadt Wörth am Rhein beigetreten. Die Idee hinter dem Projekt ist, dass die Bürger bei den registrierten Betrieben Gutscheine erwerben - damit die Geschäftsleute zumindest etwas an Einnahmen haben - diese Gutscheine aber erst später einlösen, wenn die Krise vorbei ist.

Beteiligen können sich alle Geschäfte/Firmen aller Ortsbezirke, die wegen der Corona-Krise ihre Geschäftstätigkeit stark einschränken mussten.

Wer mitmachen will, kann sich auf der Seite „lokal.help“ registrieren. Für Fragen oder Hilfestellungen steht Helmut Vesper, Mitglied im Ausschuss für Kultur, Soziales, Sport und Vereinswesen, Luitpoldstraße 46, 76744 Wörth am Rhein, Tel. 07271-8260, Mobil 01573-9141001, zur Verfügung.

Hilfen für Gewerbetreibende

Die Corona-Krise trifft zahlreiche Unternehmen und Selbständige schwer. Mangelnde Auftragslage, Unmöglichkeit zur Erbringung von Leistungen, Mangel an Personal und Material und allgemeine Unsicherheit stellen die Unternehmen und Selbständigen vor erhebliche Hürden. „Ich begrüße die umfangreichen Hilfestellungen und finanziellen Förderungen des Bundes und des Landes nachdrücklich“, lobt Bürgermeister Dr. Nitsche die rasche Bereitstellung von finanziellen Mitteln. „Unsere Unternehmen - insbesondere auch die kleineren und kleinsten! - brauchen unbürokratische und effektive Hilfeleistungen. Gemeinsam werden wir die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise bewältigen.“ Die Stadtverwaltung Wörth am Rhein weist alle Gewerbetreibenden auf die Informations- und Hilfsangebote hin. Das Wirtschaftsministerium und die ISB haben unter <https://mwvlw.rlp.de/de/themen/corona/> Antragsformulare für Unternehmen bereitgestellt.

„Auch die Stadt Wörth am Rhein ist vorbereitet, um unseren Unternehmen durch diese Krise zu helfen. Wir werden dabei alle zur Verfügung stehenden Spielräume vollständig ausschöpfen“, betont Bürgermeister Dr. Nitsche. Seitens der Stadtverwaltung sind beispielsweise Stundungen von Gewerbesteuerzahlungen oder Gewährung von verlängerten Fristen möglich. Die Stadtverwaltung wird gemeinsam mit den betroffenen Unternehmen im Einzelfall die bestmögliche Lösung beraten. Unternehmen werden gebeten bei Bedarf Kontakt aufzunehmen.

Weitere Infos für Gewerbetreibende zur Corona-Krise:

Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz: <https://mwvlw.rlp.de>

Investitions- und Struktur Bank Rheinland-Pfalz: <https://www.isb.rlp.de/>
Kreisverwaltung Germersheim: Auf der Homepage der Kreisverwaltung sind unter www.kreis-germersheim.de/coronavirus und dort unter der Rubrik „Unternehmen, Gewerbetreibende, Selbständige und Arbeitgeber“ Informationen für diese Zielgruppe konzentriert zusammengeführt. Hierbei wurde auf Verlinkung zu verlässlichen Seiten geachtet. Die Aktualität der Informationen wird so am besten gewahrt. Der Server der ISB zu den Antragsunterlagen für die Soforthilfe ist temporär aktuell überlastet. Die Antragsunterlagen gibt es aber auch direkt bei der Kreisverwaltung. Unter wifoe@kreis-germersheim.de können diese angefordert werden.

Soforthilfe für Gastro- und Hotelbranche

In Sorge um die Tourismusregion Pfalz: Pfälzische Städte und Landkreise unterstützen die Forderungen des DEHOGA und setzen sich für Soforthilfen in der Gastronomie- und Hotelbranche ein

In einer gemeinsamen Initiative wenden sich Landrätinnen und Landräte, Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister sowie der Bezirkstagsvorsitzende der Pfalz an die Landesregierung mit der dringenden Bitte, die Finanzhilfen für kleinere und mittlere Unternehmen, insbesondere aus der Gastronomie- und Hotelbranche, nochmals zu erweitern. Die Sorge um die Tourismusregion Pfalz vereint Vertreterinnen und Vertreter der Landkreise Südliche Weinstraße, Germersheim, Bad Dürkheim, Donnersberg, Kusel, Kaiserslautern, Südwestpfalz und Rhein-Pfalz-Kreis, der Städte Landau, Neustadt, Speyer, Frankenthal, Ludwigshafen, Pirmasens, Kaiserslautern und Zweibrücken sowie des Bezirksverbands Pfalz.

Grundlage für die pfälzweite Initiative sind die Forderungen, die der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) Rheinland-Pfalz zur Rettung des Gastgewerbes im Land geäußert hat, darunter vor allem umgehende Soforthilfen anstelle der von der Landesregierung angekündigten Darlehen. Aber auch vor Ort in den Städten und Landkreisen wird deutlich, dass die Tourismusbranche unter der aktuellen Corona-Krise und den damit zusammenhängenden, gerechtfertigten Schutz- und Vorsichtsmaßnahmen besonders zu leiden hat: Jeden Tag erreichen die pfälzischen Stadt- und Kreischefinnen und -chefs Hilferufe von Gastronomie- und Hotelbetrieben, die mit ihren Häusern kurz vor dem Aus stehen.

„Wir brauchen Unterstützung für die touristische Infrastruktur in der Region, da diese für Rheinland-Pfalz - und ganz besonders für die Pfalz - von unschätzbare großer Bedeutung ist“, bekräftigen die Vertreterinnen und Vertreter der pfälzischen Kommunen. „Vergleicht man die Hilfsangebote in Rheinland-Pfalz mit denen anderer Bundesländer, so sind diese deutlich reduzierter. Gleichzeitig hat das Land im neuen Haushalt aber 100 Millionen Euro für den Fall zurückgestellt, dass ein Corona-Impfstoff gefunden wird. Wir schlagen vor, zumindest einen Teil dieser Gelder jetzt einzusetzen. Wenn tatsächlich ein Impfstoff kommt, so wird dafür Geld sicherlich keine Rolle spielen. Die Gastronomie- und Hotelbranche braucht aber jetzt schnelle Hilfe, sonst sind diese für unser Land so wichtigen Strukturen unwiederbringlich verloren“, heißt es in einem offenen Brief an die Landesregierung.

Inverkehrbringen von Schutzmasken

Mitteilung der SGD Süd vom 31. März 2020

Die Corona-Pandemie führt zu einem stark steigenden Bedarf an Gesichtsmasken. Diese Produkte unterfallen entweder der europäischen Verordnung über persönliche Schutzausrüstungen oder der Medizinprodukte-Richtlinie. Beide Vorschriften legen anspruchsvolle Anforderungen an das technische Design, die Herstellung und den Verkauf fest, insbesondere werden darin hohe Gesundheitsschutz- und Sicherheitsstandards gefordert. Die Europäische Kommission hat aufgrund der besonderen Situation Maßnahmen vorgestellt, um die Verfahren zum Vertrieb von persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) und Medizinprodukten erheblich zu beschleunigen und zu vereinfachen: Hersteller und Importeure können nunmehr ihre Produkte für die Verwendung in medizinischen Bereichen unter bestimmten Voraussetzungen bereits ohne die sonst notwendige CE-Kennzeichnung auf den Markt bringen.

Dies betrifft z. B. Gesichtsmasken, die nach den Regularien der USA, Kanada,

Japan oder Australien/Neuseeland hergestellt wurden und dort verkehrsfähig sind. Eine weitere Möglichkeit ist es, die Maske einem Schnelltest zu unterziehen. Mit dem positiven Testergebnis kann parallel eine Sondergenehmigung beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte und eine Bestätigung der SGD Süd eingeholt werden. Damit können diese Schutzmasken auch ohne CE-Kennzeichnung während der Corona-Pandemie ausschließlich an medizinische Bereiche abgegeben und dort verwendet werden.

Weitergehende Informationen hierzu sind erhältlich im Corona-Portal der SGD Süd unter <https://sgdsued.rlp.de/de/themen/corona-sgd-sued-informiert/>.

Gemeinsam gegen Corona-Frust

Aktion Müllwandern

Das Wetter ist schön, die Kinder langweilen sich, und die Eltern suchen sinnvolle Möglichkeiten, ihre Kinder und sich selbst im Freien zu beschäftigen?

Die Stadtverwaltung mit ihrem Bürgermeister Dennis Nitsche und ihren Ortsvorstehern würden sich freuen, wenn der herumliegende Müll in unserer Landschaft zum Frühjahr eingesammelt wird. Leider wurde die Aktion „Saubere Landschaft“ wegen der Coronakrise abgesagt.

Wie können Sie mitmachen? Einfach den Bauhof oder die Ortsvorsteher kontaktieren, blaue Säcke ordern und auf einem Plan den zu suchenden Bereich anstreichen. Die gefüllten Müllsäcke bitte an einem Papierkorb oder an einer Hundebeutelstelle ablegen oder selbst zum Bauhof bringen. Der Bauhof holt dann in den nächsten Tagen die vollen Säcke ab.

Also, wer Lust hat, kann ab sofort mitmachen!

Danke im Voraus

Ihre Stadt Wörth

Bürger- und Familienaktion: Wörth blüht auf

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger, liebe Familien!

Zahlreiche Menschen sind in diesen Tagen zuhause, da sie nicht zur Arbeit gehen können oder zu Hause Kinder betreuen, weil die Schulen und Kindertagesstätten geschlossen sind. Die Stadtverwaltung bietet deshalb an, die nun gewonnene freie Zeit mit sinnvollen Beschäftigungen für das Allgemeinwohl zu füllen. Dies soll in Form von Bepflanzungsaktionen mit Stauden und Blumen bzw. der Ansaat von Wildkräutermischungen auf geeigneten städtischen Flächen stattfinden. Diese Flächen werden von städtischen Mitarbeitern ausgesucht, eigene Vorschläge der Bürger sind jedoch auch herzlich willkommen. Die Stadtverwaltung bittet interessierte Bürger und Familien, sich bei der Stadtverwaltung zu melden, damit die erforderlichen Materialien beschafft werden können. Mit der Pflanzung verbunden wäre für die Aktionsteilnehmer die Aufgabe, diese während der Periode des Anwachsens auch regelmäßig zu gießen.

Bei der Durchführung dieser Maßnahmen dürfen an jeweils einem Pflanzstandort ausschließlich Personen mitwirken, die in häuslicher Gemeinschaft leben. Ein Zusammentreffen mit anderen Personengruppen und die damit einhergehende Gefahr der Ausbreitung des Corona-Virus müssen strikt ausgeschlossen werden. Die Vorgaben der Landesregierung zur Eindämmung der Corona-Pandemie müssen vollständig gewahrt bleiben.

Die zeitliche Durchführung der Maßnahmen obliegt den teilnehmenden Personen selbst, es gibt hierfür keine Vorgaben der Stadtverwaltung – mit der Ausnahme, dass abgeholte Pflanzen zeitnah einzupflanzen sind, damit sie keine Schädigung erleiden.

Die Aktion soll – bei ausreichendem Interesse in der Bevölkerung – Mitte bis Ende April starten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch beim Empfang der Stadtverwaltung Wörth am Rhein unter Telefon 07271-131-0 bis spätestens Donnerstag, 9. April 2020.

Beste Grüße

Dr. Dennis Nitsche Dr. Thomas Krämer

Bürgermeister Beigeordneter

Für alle: Onleihe Rheinland-Pfalz

Nicht nur die Nutzer der Stadtbücherei, sondern alle, die ihren Wohnsitz im Stadtgebiet und Umkreis haben, können das Angebot der Onleihe als virtuelle

Zweigstelle der Stadtbücherei vorübergehend kostenfrei nutzen. Rund 100.000 eBooks, Hörbücher, Zeitschriften und Zeitungen stehen zum Lesen auf Tablets, Smartphones und eBook-Readern zur Ausleihe bereit. Weiter im Angebot sind eLearning-Kurse.

Voraussetzung für die Nutzung ist eine Anmeldung bei der Stadtbücherei. Das Formular steht auf der Homepage der Stadt (www.woerth.de/stadtbuecherei) zum Download bereit und kann per E-Mail (Scan) oder in Papierform an die Stadtbücherei geschickt werden. Die Zugangsdaten werden dann per E-Mail oder telefonisch übermittelt. Die Nutzung endet mit dem Wiederöffnen der Bücherei, sofern keine dauerhafte Mitgliedschaft gewünscht ist. Nähere Infos zur Onleihe finden sich auf der Seite www.onleihe-rlp.de unter Hilfe.

Weiterhin gibt es Video-Anleitungen unter <https://bit.ly/onleihetutorials>. Wer es lieber schriftlich hat, kann den Ratgeber zum Download nutzen unter <http://bit.ly/onleihe-ratgeber>.

VHS-Lernportal: Selbstlernen, wenn der Kurs ausfällt

Das VHS-Lernportal ist ein digitales und kostenfreies Lernangebot, das Menschen darin unterstützt, Lesen und Schreiben in der deutschen Sprache zu erlernen. Neben diesen Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen gibt es auch Angebote zu gesunder Ernährung und Fachwortschätze für bestimmte Berufsgruppen. Ob digitaler Sprachkurs im A1-, A2-, B1-Niveau oder B2 für Beruf, ABC-Kurs oder im Bereich Schreiben-Rechnen-Lesen, bis hin zum Schulabschluss, ist hier online alles möglich.

Dieses Portal ist auch für das Selbststudium geeignet. Denn zu den meisten Übungen erhalten die Lernenden ein automatisiertes Feedback und Hinweise für die Selbstkorrektur. Offene Schreibübungen werden von geschulten Online-Tutor*innen korrigiert. Da das VHS-Lernportal für die Nutzung auf Smartphones optimiert ist, können die Lernenden ihre eigenen Geräte verwenden. Zum passenden Kurs gelangen Lernende über die Startseite des VHS-Lernportals unter www.VHS-lernportal.de.

Die Nutzung des VHS-Lernportals wird im Lern-Café des Mehrgenerationenhauses Wörth angeboten. Zur Zeit ist das Mehrgenerationenhaus geschlossen. Um in dieser „unterrichtsfreien“ Zeit weiterhin Lernaktivitäten zu unterstützen, informieren die Volkshochschule Wörth in enger Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus und der Stadtbücherei bei der Nutzung des VHS-Lernportals. Auskünfte erteilen die VHS Wörth per E-Mail an: VHS@woerth.de oder telefonisch zu den geänderten Sprechzeiten am Montag, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr unter Tel. 07271-131-225 und das Mehrgenerationenhaus, Ansprechpartnerin Dr. Birgit Maczek, Montag bis Freitag, 8.30 bis 10.30 Uhr unter Tel. 07271-8622.

Ein Projekt der Alpha-Dekade (www.alpha-dekade.de), des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Kooperation mit GrubiNetz – Kompetenznetzwerk Grundbildung und Alphabetisierung Rheinland-Pfalz (www.grubinetz.de) in Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus und der Stadtbücherei Wörth im Buchsegment „Einfache Sprache“.

Energieberatung der Verbraucherzentrale

jetzt per Telefon oder online

Die rasante Ausbreitung des Corona-Virus erfordert weiterhin die Minimierung persönlicher Kontakte. Daher findet die Energieberatung der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz ab sofort ausschließlich telefonisch statt. Die zentrale Energiehotline ist weiterhin kostenfrei unter 0800 60 75 600 zu erreichen und auch die Beantwortung von Mail-Anfragen läuft wie gewohnt weiter. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, die an 70 Standorten in Rheinland-Pfalz vertreten ist, wird bis voraussichtlich 30. April keine persönlichen Beratungsgespräche mehr durchführen. Beratungstermine, die für diesen Zeitraum bereits vereinbart wurden oder noch vereinbart werden, finden telefonisch statt. Die Energieberater melden sich zum vereinbarten Zeitraum bei den Ratsuchenden für ein telefonisches Beratungsgespräch.

Auch die geplanten Checks wie der Gebäude-Check oder der Detail-Check, die bei den Verbrauchern zu Hause durchgeführt werden müssen, finden in dieser Zeit nicht statt. Ratsuchende, die hierfür bereits einen persönlichen Termin vereinbart haben, werden von den Energieberatern kontaktiert, um Alter-

nativen wie Telefontermine oder Terminverschiebungen zu vereinbaren. Die telefonische Beratung ist kostenfrei.

Die nächste telefonische Sprechstunde des Energieberaters findet in Wörth am Donnerstag, 23. April, 14 bis 17.45 Uhr, statt. Voranmeldung unter Tel. 07271-131-100.

Onlineberatung

Anfragen oder digitalisierte Unterlagen in Zusammenhang mit der Telefonberatung können auch per E-Mail an energie@vz-rlp.de übermittelt werden.

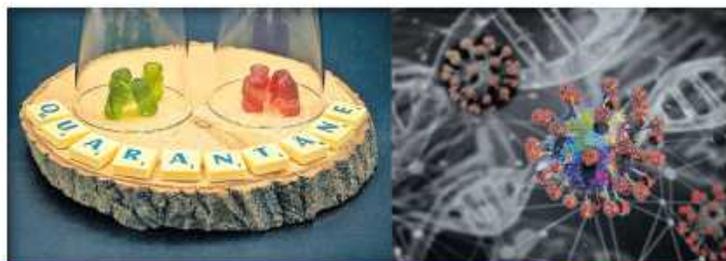
Web-Seminare

Kostenlose Online-Vorträge bietet die Energieberatung zu folgenden Themen an:

- Steck die Sonne ein. Solarstrom vom Balkon: 28. April, 18 bis 19 Uhr
- Aktuelle Fördermittel fürs Haus (insbesondere Heizungs-austausch, energetische Sanierung): 30. April, 17.30 bis 18.15 Uhr
- Wärmeschutz im Altbau und Denkmal: 12. Mai, 18.30 bis 19.30 Uhr

Die Anmeldung ist möglich unter verbraucherzentrale-energieberatung.de/veranstaltungen.

Für weitere Informationen und einen kostenlosen Beratungstermin: Energietelefon Rheinland-Pfalz: 0800-6075600 (kostenfrei); montags, 9 bis 13 und 14 bis 18 Uhr, dienstags und donnerstags, 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr.



Ehrenamtliche Hilfe in der Corona-Pandemie

Häusliche Quarantäne? Kontakt- oder Ausgangssperre? Angst vor COVID-19 oder anderen Infektionen?

Sie möchten oder können nicht alleine einkaufen gehen. Sie können im Moment nicht mit Ihrem Haustier ins Freie. Sie benötigen sonstige Hilfe wegen der Corona-Pandemie.

Viele Mitbürger*innen engagieren sich ehrenamtlich. Auch in Ihrer Nähe, und auch für Sie.

Melden Sie Sich in unserem System an. Wir bringen die Bedarfe und die Helfer*innen gezielt zusammen.

Hier geht's zu unserem Angebot:

<https://www.jugendzentrum-woerth.de/corona-callcenter-freiwilligenagentur-internationaler-bund/>

oder Tel. +49 151 42201737

Internationaler Bund (IB)
IB Südwest gGmbH
Mehrgenerationenhaus Wörth
Ahornstr. 5, 76744 Wörth
Tel. +49 151 42201737
E-Mail: mgh-woerth@ib.de
www.ib-suedwest.de
www.internationaler-bund.de



Hier geht's direkt zu den Infos:



Restaurants und Betriebe bieten Abhol- und Lieferservice an

Aufgrund der Corona-Krise dürfen Restaurants und Speisegaststätten mittlerweile für den Publikumsverkehr nicht mehr öffnen. Einige im Stadtgebiet bieten jedoch einen Abhol- und/oder Lieferservice an. Ebenso bieten etliche Betriebe einen Abhol- bzw. Lieferservice an.

Bitte erkundigen Sie sich nach Service und Öffnungszeiten am besten telefonisch oder auf der entsprechenden Homepage der Restaurants bzw. Betriebe.

GMAX Gewerbeverein Maximiliansau informiert zur aktuellen Corona-Krise

Aufgrund der sich täglich verändernden Vorschriften und Einschränkungen durch das Corona-Virus kann man sich tagesaktuell auf der Homepage des Gewerbevereins: g-max.info, sowie auf der Facebook-Seite des Gewerbevereins über die Öffnungszeiten und besonderen Serviceleistungen der einzelnen Mitglieder des GMAX Gewerbevereins Maximiliansau informieren.

Im Rahmen der gesetzlichen und gesundheitlichen Möglichkeiten sind die Mitglieder des GMAX Gewerbevereins Maximiliansau weiterhin für ihre Kunden da.



Kunst und Kultur

Kunst – Respekt – Anerkennung

„Die Kunst erscheint in diesen Krisentagen den meisten Menschen höchstwahrscheinlich eher nicht 'systemrelevant' zu sein - trotzdem möchte ich versuchen, auf diesem Umwege einen Beitrag für die großartige Leistung und den unermüdlichen Arbeitseinsatz der zahlreichen Pflegekräfte und des Krankenhauspersonals beizusteuern,“ erklärt der Wörther Künstler Andreas Hella. „Ich ziehe meinen Hut vor deren Courage und möchte auf diese Weise versuchen, den Helferinnen und Helfern eine Art Anerkennungsfünzfziger zukommen zu lassen.“

Jede Woche (bis zum jeweiligen eventuellen Verkauf) wird Andreas Hella auf Facebook bzw. in seinem Schaukasten in der Ottstraße 8 in Wörth zehn Zeichnungen aus den vergangenen Jahren platzieren, die sehr vergünstigt zum „Spenden-Preis“ von 50 EUR angeboten werden. Er möchte mit dieser Aktion alle kulturinteressierten Bürger ansprechen, die die Leistung dieser sozial engagierten Menschen genauso sehen, gerne eine Zeichnung Hellas gegen entsprechendes Entgelt - oder gerne auch mehr - ihr eigen nennen möchten und damit gleichzeitig mithelfen, deren Einsatz zu honorieren.

Der Ablauf gestaltet sich folgendermaßen: der geneigte Käufer bezahlt den genannten Betrag auf das Konto: Andreas Hella, IBAN: DE83548625000007220766, VR Bank Südpfalz, unter dem Zweck „Anerkennungsspende“ sowie dem Titel der gewünschten Arbeit. Organisatorisch wäre es hilfreich, wenn der entsprechende Wunsch per Telefon (07271-79591) oder E-Mail (kuenstler@atelier-hella.de) durchgegeben wird, da die entsprechende Zeichnung sodann aus dem Angebot herausgenommen und eine neue platziert werden kann. Der Erlös der gesamten Aktion wird am Ende (oder je nach Echo auch bereits in 2-3 Wochen) an das Pflegepersonal der ansässigen Heime bzw. des nächsten Krankenhauses verteilt.



Geschäftswelt

Wochenmarkt Maximiliansau

Der Wochenmarkt in Maximiliansau findet wegen Karfreitag diese Woche bereits am Donnerstag, 9. April, 14 bis 18 Uhr, statt.



Volkshochschule Würth

in der Kreisvolkshochschule Germersheim



Das Team der Volkshochschule Würth bedauert sehr,

dass auch die Volkshochschule Würth wegen der Bemühungen um die Eindämmung des Corona-Virus ihren Kurs- und Veranstaltungsbetrieb zunächst bis zum 19. April einstellen muss. Alle laufenden Kurse werden ausgesetzt und Einzeltermine abgesagt.

Die Geschäftsstelle der Volkshochschule ist weiterhin per E-Mail an VHS@woerth.de oder telefonisch unter 07271-131-225 zu geänderten Sprechzeiten am Montag, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr erreichbar.

VHS-Lernportal: Informationen zu Corona in einfacher Sprache

Derzeit sind die Zeitungen, Nachrichten und Webseiten voll von Informationen zum Corona-Virus. Doch was ist mit der Bevölkerungsgruppe, die entsprechende Informationen nicht versteht oder nicht verarbeiten kann? Das VHS-Lernportal richtet sich mit der Sonderausgabe seiner APOLL-Zeitung besonders an die Menschen, die Probleme mit der Komplexität der deutschen Sprache haben. In einfacher Sprache wird das aktuelle Phänomen „Corona-Virus“ erklärt. Gleichzeitig werden Hinweise zur richtigen Hygiene gegeben. Außerdem zeigt die Sonderausgabe, wo Ansteckungsgefahren liegen und wie jede Person die Ausbreitung stoppen kann.



Stadtbücherei Würth

Die Stadtbücherei ist zunächst bis zum 19. April geschlossen. In diesem Zeitraum müssen auch alle Veranstaltungen abgesagt werden. Bereits geleistete Eintrittsgelder werden erstattet.

Aufgrund dieser Ausnahmesituation werden die Mahnfristen ausgesetzt. Das bedeutet, dass alle ausgeliehenen Medien bis zur Wiederöffnung automatisch von uns verlängert werden. Sie müssen diesbezüglich nicht selbst aktiv werden.

Alle Leser, die für die Onleihe-Nutzung gesperrt werden, weil ihre Jahresgebühr fällig ist, können sich per E-Mail (stadtbuecherei@woerth.de) melden. Sie werden dann schnellstmöglich freigeschaltet.

Jahresbericht 2019 der Stadtbücherei Würth

256 Veranstaltungen mit rund 4.663 Teilnehmern durchgeführt

Die Stadtbücherei Würth ist mittlerweile für viele ein Treffpunkt, ein Ort der Inspiration, des lebenslangen Lernens, der Freizeitgestaltung und der Bildung und Kultur. Ein vielseitiges Medien- und Veranstaltungsangebot, starke Kundenorientierung und guter Service haben sich auch dieses Jahr wieder in positiven Zahlen niedergeschlagen.

Benutzer und Besucher

1.845 Leser haben 2019 die Stadtbücherei genutzt, davon waren 800 Kinder bis zu zwölf Jahren, 624 Leser meldeten sich neu an. Die Besuche stiegen erneut auf 38.360. Nicht nur die Besuche nahmen zu, auch die Aufenthaltsdauer steigt stetig. Schülergruppen treffen sich zum Lernen, Mütter mit Kleinkindern tummeln sich im Kinderbereich, Kinder spielen zusammen ein Brettspiel, Zeitungsleser sitzen in der Lesecke und auch die kleine Kaffeebar wird rege genutzt. Die Internetpräsenz der Bücherei auf der städtischen Homepage als wichtiges Informationsportal mit Zugängen zur Internet-Recherche (Findus) und zur Onleihe verzeichnete mit 58.200 Besuchen erneut deutliche Zunahme.

Bestand

2019 betrug der Bestand der Stadtbücherei und sämtlicher Zweigstellen 28.338 Medieneinheiten. 1.007 veraltete oder beschädigte Medien wurden

ausgeschieden, 3.850 neu gekauft. Die Kinder- und Jugendbücher sind mit über 12.000 Bänden die stärkste Bestandsgruppe, gefolgt von Sachbüchern und Romanen. Der Bestand an Non-Book-Medien (CD, DVD und Spiele) betrug 3.300 Einheiten. Ganz neu im Medienangebot sind die Tonies, ein neues Audiosystem, das sich gerade bei jungen Eltern großer Beliebtheit erfreut. Das Angebot an Tiptoi-Medien wird weiterhin rege genutzt. Tiptoi ist ein interaktives Lernspiel bestehend aus einem Digitalstift und einem Buch oder Spiel. Auch das Konkurrenzprodukt Bookii wird von uns angeboten. Weiterhin stehen 35 Zeitschriften sowie drei Zeitungen zur Verfügung.

Onleihe Rheinland-Pfalz

Seit 2013 ist die Stadtbücherei Verbundpartner in der Onleihe Rheinland-Pfalz. So können die Leser mittlerweile auf mehr als 105.000 digitale Medien zugreifen und dies rund um die Uhr. 2018 kamen noch E-Learning-Angebote hinzu. Zum Testen stehen zwei E-Reader zur Ausleihe bereit. Die Nutzung der Onleihe verzeichnet jährlich deutliche Zuwächse und ist auch für Nutzer außerhalb des Stadtgebietes attraktiv.

Ausleihzahlen

Entgegen dem landesweiten Trend blieben die Entleihungen in Würth 2019 konstant auf hohem Niveau und betragen 92.563. Mit 13.864 Entleihungen konnte die Onleihe erneut deutlich zulegen. Die leichten Rückgänge bei der „analogen“ Ausleihe wurden durch die Zuwächse bei der Onleihe ausgeglichen.

46 Medienkisten wurden auf Wunsch für Kitas und Schulen zusammengestellt.

Personal und Ehrenamt

In der Stadtbücherei arbeiten derzeit acht Angestellte verteilt auf 4,3 Stellen. In der Hauptstelle werden 29 Wochenöffnungszeiten angeboten, in der Maximiliansauer Zweigstelle acht. Zusätzlich werden die Lesecken der Johann-Gottfried-Tulla-Grundschule und der Grundschule Dorschberg betreut.

Nur durch das Engagement des gesamten Bibliotheksteams ist die Mehrarbeit durch die wachsenden Umsätze, neue Zweigstellen und die Vielzahl an Veranstaltungen möglich. Zahlreiche Fortbildungen der Mitarbeiter sorgen für Motivation und neue Ideen.

Neben den hauptamtlichen Mitarbeitern engagieren sich zehn Ehrenamtliche als Vorlesepaten, Lesesommer-Helfer oder Spielescouts. Seit 2019 gestalten zwei Vorlesepatinnen alle zwei Wochen im Schillerhaus Vorlesestunden für Senioren. Weitere Ehrenamtliche in diesem Bereich, auch in Maximiliansau, werden von der Stadtbücherei mit Medien unterstützt.

Umsetzung des Zukunftskonzeptes

Die Stadtbücherei sieht ihre Kernaufgaben in der Sprachbildung, der Leseförderung, der Vermittlung von Medien- und Recherchekompetenz, der Unterstützung von lebenslangem Lernen und der Förderung von Integration. Im 2017 verabschiedeten Zukunftskonzept der Stadtbücherei wurden Ziele für die Arbeit der nächsten Jahre formuliert, die wir nun Schritt für Schritt umsetzen.

Neu ist in diesem Zusammenhang die vorgesehene enge Kooperation mit der VHS und der Kultur, nicht nur räumlich, sondern auch konzeptionell. Dazu fand im Herbst ein Workshop mit allen Mitarbeiterinnen statt, dessen Ergebnisse 2020 vorgestellt werden sollen.

Sprachbildung

Die Zusammenarbeit mit den Kitas ist weiterhin sehr eng. Ein jährliches Vorleseprogramm mit jeweils sechs Angeboten für drei unterschiedliche Altersgruppen von zwei bis sechs Jahren wurde erstellt und sehr gut angenommen. Rund 60 Vorlese-Aktionen konnten so 2019 in Würth und Maximiliansau durchgeführt werden. Ideal erwies sich dabei die Neueinstellung einer Erzieherin, die hier ihre Fachkompetenz einbringen kann. Auch die Leselok war ganzjährig in Betrieb.

Auch im Grundschulbereich wurde die Kooperation weiter verstärkt. Die Stadtbücherei ist für Betrieb und Ausstattung der Schulbibliotheken der Dorschbergsschule und der Tullaschule mitverantwortlich und bietet vor Ort lesepädagogische Veranstaltungen und im Rahmen der Ganztagschule jeweils eine AG an. Die Tullaschule konnte mit Mitteln der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle technisch neu ausgestattet und in das Gesamtsystem der Stadtbücherei integriert werden, so dass auch diese Medien zentral erfasst

sind und bearbeitet werden können.

In der Dammschule ist für 2020 eine kombinierte Schul- und Familienbibliothek geplant, die ebenfalls von der Stadtbücherei betreut werden soll. Auch die Lesecke der St. Nepomuk-Grundschule Schaidt soll mit Unterstützung der Stadtbücherei wieder attraktiver werden.

Dies alles dient der Förderung der Lesefähigkeit der Schüler, die nach den Ergebnissen der jüngsten IGLU-Studie erhebliche Mängel aufweist. Durch die zunehmende Ganztagsbetreuung vieler Schüler macht der Weg der Stadtbücherei in die Schulen Sinn, denn nur so können alle Kinder erreicht werden.

Mit den weiterführenden Schulen bestehen losere Kontakte, aber auch hier finden Kooperationen statt. So kam die komplette sechste Jahrgangsstufe des Europa-Gymnasiums Wörth während ihrer Medienwoche zu einem „Buch-Duell“ in die Stadtbücherei. Auch die Integrierte Gesamtschule und die Berufsbildende Schule kommen zu Führungen in die Stadtbücherei.

Für diese intensive Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen wurden Landesmittel für eine Schulbibliothekarische Arbeitsstelle bewilligt. So stehen der Stadtbibliothek für diese Arbeit 40.000 EUR, verteilt auf drei Jahre, zur Verfügung. 2019 waren dies 15.000 EUR.

Medien- und Recherchekompetenz

Zukünftig soll es auch digitale Angebote zu Führungen für Schulklassen und Erwachsene geben. Dafür wurden, zum großen Teil aus Landesmitteln, zwölf Tablets gekauft. Zahlreiche Fortbildungen der Mitarbeiterinnen in 2020/21 sollen weitere kreative Einsatzmöglichkeiten aufzeigen.

Nachdem immer wieder Besucher nach einem PC-Arbeitsplatz gefragt haben, ist nun ein neuer Bereich für zwei Arbeitsplätze eingerichtet worden. Ein PC mit Internetzugang ist fest installiert und ein Platz ist für mobile Geräte eingerichtet. Da die Stadtbücherei über freies WLAN verfügt, kann im ganzen Haus kostenlos das Internet genutzt werden.

Demographischer Wandel

Das Medienangebot für alle Altersgruppen ist mittlerweile gut sortiert. Spezielle Medien für die Arbeit mit Senioren werden, gerade im Hinblick auf das ehrenamtliche Engagement in diesem Bereich, ständig ergänzt.

Im Bereich (Lern-)Medien für Migranten und anderen Deutschlernenden gibt es ein gutes Basisangebot für alle Altersgruppen. Mittlerweile gibt es auch E-Learning-Angebote über die Onleihe Rheinland-Pfalz. Auch der Bestand an fremdsprachiger Literatur für alle Altersgruppen wurde ausgebaut und wird vielfach genutzt.

Veranstaltungen in der Stadtbücherei

2019 wurden insgesamt 256 Veranstaltungen mit rund 4.663 Teilnehmern angeboten, davon 64 in der Zweigstelle Maximiliansau. Die erneute große Steigerung ist vor allem den bereits erwähnten Kooperationsveranstaltungen geschuldet.

Landesweite Leseförderaktionen

An der Aktion Adventskalender/Dezembergeschichten beteiligten sich 47 Schulklassen und Kita-Gruppen. Seit drei Jahren gibt es auch einen Adventskalender für Senioren, die den Senioreneinrichtungen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Der Lesesommer ist jedes Jahr das herausragende und aufwändigste Projekt. 2019 nahmen rund 300 Schüler am Lesesommer teil, 212 konnten erfolgreich abschließen. Dabei wurden mehr als 2.400 Bücher gelesen. Beim Abschlussfest in der Festhalle mit mehr als 300 Gästen wurde diese Leseleistung gewürdigt und mit Urkunden und vielen Preisen belohnt. Die Sparkasse Germersheim-Kandel unterstützt den Wörther Lesesommer als Sponsor.

Bei der Aktion Schultüte konnte in Zusammenarbeit mit der VR-Bank Südpfalz 174 Erstklässlern nicht nur ein Gutschein für einen Leseausweis und Infos zur Stadtbücherei überreicht werden, sondern auch ein hochwertiges Erstlesebuch.

Weitere Veranstaltungen

Auch 2019 konnte den beiden Wörther Grundschulen sowie der Tullaschule Lesungen angeboten werden. Rainer Rudloff las für die zweiten Klassen unter dem Motto „Frech muss man sein“ aus Kinderbuchklassikern und begeisterte mit seinem gekonnten Vortrag Schüler wie Lehrer.

Weiterhin gab es Kindertheater, MINT-Kurse für Kinder, Lesungen, Vorträge, Literaturabende und einen Spieletag. Außerdem beteiligte sich die Stadtbü-

cherei an Workshop-Tagen der Grundschulen und dem Bundesweiten Vorlesestag. Erstmals nahmen auch Mitarbeiter der Südpfalzwerkstatt in Wörth daran teil.

Ein Literaturkreis hat sich gegründet und trifft sich seither regelmäßig in den Räumen der Stadtbücherei.

Der Leseclub hat sich geteilt und bietet nun auch eine Gruppe für Jugendliche. Mehrere Veranstaltungen erfolgten in Kooperation mit der VHS, und dem benachbarten „Café Herzstück“, darunter neue Formate wie das „Café-Quiz“ und „Wörth liest“.

Kooperationen mit der Kultur Wörth, dem iSEP und dem MGH laufen 2020 an.

Ausblick

2020 stehen mit der Einrichtung der neuen Schul- und Familienbibliothek im Alten Spritzenhaus bei der Dammschule neue Herausforderungen an. Zugleich möchte die Stadtbücherei mit allen ihren Kooperationspartnern weiterhin eng zusammenarbeiten und ein attraktives Angebot für möglichst viele bieten.

Aufstiegsbildungsgang zur Fach- oder Führungskraft

für Personen mit technischer oder kaufmännischer Berufsausbildung

Der Technische Fachwirt ist eine Aufstiegsfortbildung auf Meister-/Techniker-Ebene (DQR 6), die eine Brücke zwischen technischen und kaufmännischen Kompetenzen bildet. Technische Fachwirte können damit im planenden und organisierenden Bereich, auch in der Logistik, der Disposition oder im Einkauf, eingesetzt werden (Technische Sachbearbeitung). Mit der ausgeprägten Führungskompetenz eignet sich der Technische Fachwirt jedoch ebenso gut für Führungsaufgaben. Der Abschluss ist bundeseinheitlich und hat daher hohe Anerkennung. Der internationale Titel lautet Bachelor Professional of Technical Management (CCI). Die Fachhochschulreife ist gleichfalls inbegriffen.

Das Institut für Bildungsförderung (IFB) bietet ab 5. September 2020 einen 20-monatigen, berufsbegleitenden Lehrgang, zur gezielten Vorbereitung auf die Prüfungen, an. Lehrgangsort ist Wörth-Maximiliansau. Eine rückzahlungsfreie Förderung durch das Meister-BAFöG sowie ein Aufstiegsbonus ist möglich. Es gibt Frühbuche-Rabatte.

Ebenfalls im Lehrgangsangebot des IFB: Geprüfter Technischer Betriebswirt, Geprüfter Wirtschaftsfachwirt, Geprüfter Industriefachwirt, Geprüfter Betriebswirt, Ausbildung der Ausbilder (AdA-Schein).

Weitere Infos sind erhältlich beim Institut für Bildungsförderung (IFB), gemeinnützige Bildungseinrichtung, Tel. 07275-913035, E-Mail: mail@ifb-woerth.de, IFB-Website: www.ifb-woerth.de.



Hobby und Freizeit



Mehrgenerationenhaus Wörth

Programmankündigungen und Veranstaltungshinweise

Aufgrund der aktuellen Lage hat das Mehrgenerationenhaus vorübergehend für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Mitarbeiter sind, wie gewohnt, per Telefon und per E-Mail erreichbar.



Mehr
Generationen
Haus

Ebenfalls geschlossen für den Publikumsverkehr ist das Kinder- und Jugendzentrum und der Jugendtreff in Maximiliansau. Sämtliche Kurse, AGs und Treffen fallen aus. Die Mitarbeiter sind, wie gewohnt, per Telefon und per E-Mail erreichbar.

Kinder- und Jugendberatung: „Wir sind für dich da! Verunsichert dich die aktuelle Lage? Hast du Fragen oder möchtest du einfach nur mal quatschen?“ Ruf an: Tel. 07271-8622 (werktags 13 bis 16 Uhr)

Bewerbungs-Check für Jugendliche: „Locker bleiben! Mach, was draus!“

Die Bewerbungsunterlagen auf den neuesten Stand bringen und per E-Mail schicken. Es erfolgt dann eine telefonische Rückmeldung, bei der gemeinsam die Unterlagen besprochen und bei Bedarf aktualisiert werden.

Aktuelle Neuigkeiten, Infos und Online-Angebote unter: www.juzewoerth.de.

Freundeskreis Cany-Barville/Maximiliansau

Die Fahrt des Freundeskreis Cany-Barville/Maximiliansau vom 21. bis 24. Mai nach Cany-Barville muss leider aufgrund der momentanen, nicht absehbaren Situation abgesagt werden.

Ebenso wurde der Schüleraustausch vom 7. bis 23. Juli bereits abgesagt.



Kirche

Pfarrei Hl. Christophorus

Kath. Pfarrei Hl. Christophorus, 76744 Wörth, Mozartstraße 19, Tel. 07271-6888, pfarramt.woerth@bistum-speyer.de, www.hl-christophorus-woerth.de

Leitender Pfarrer: Pfarrer Fredi Bernatz, Tel. 07271-41732, fredi.bernatz@bistum-speyer.de

Kooperator: Pfarrer Alexander Pommerening, Tel. 0179-4907961, alexander.pommerening@bistum-speyer.de

Pastoralreferent: Joachim Schaarschmidt, Tel. 0151-14879858, joachim.schaarschmidt@bistum-speyer.de

Gemeindereferent: Hans-Werner Schottmüller, Tel. 07271-6888, hans-werner.schottmueller@bistum-speyer.de

Zentrales Pfarrbüro: Mozartstraße 19, 76744 Wörth, Tel. 07271-6888

Bitte möglichst nur telefonisch oder per E-Mail!

Montag 09.00 – 11.30 Uhr

Dienstag 15.00 – 17.30 Uhr

Mittwoch 09.00 – 11.30 Uhr

Donnerstag geschlossen

Freitag 09.00 – 11.30 Uhr

Kontaktzeiten in den einzelnen Gemeinden:

St. Laurentius Büchelberg, Pfarrhaus, Dorfbrunnenstraße 37

St. Michael Hagenbach, Pfarrhaus, Ludwigstraße 13

Mariä Himmelfahrt Maximiliansau, Pfarrhaus, Cany-Barville-Straße 7

Die Kontaktzeiten entfallen bis auf weiteres.

Das Pfarrbüro bleibt vom 9. bis 17. April geschlossen.

Bitte in Notfällen direkt an die Seelsorger wenden.

Bis zum 19. April dürfen keine Gottesdienste gefeiert werden. Alle Veranstaltungen müssen abgesagt werden. Mit den folgenden Informationen möchte die Gemeinde dazu beitragen, dass auch in diesen Zeiten Glaube und Gemeinschaft gelebt werden kann.

Dennoch steht das Pastoralteam zur Verfügung. Einfach anrufen!

Nähere Informationen, werden in den Kirchen, den Schaukästen und auf der Homepage (siehe oben) veröffentlicht.

Alternativen zu den pfarrlichen Gottesdiensten

Fernsehen und Rundfunk, Internet: Livestream-Gottesdienst um 10 Uhr in „Maria Rosenberg“ unter www.maria-rosenberg.de oder weitere Angebote unter www.bistum-speyer.de.

Die Pfarrei als Gebetsgemeinschaft

Angelus-Gebet (Gotteslob 3,6) oder ein Vater Unser um 12 und um 18 oder 19 Uhr.

Täglich feiern die Priester werktags um 18.30 und sonntags um 10.30 Uhr die Hl. Messe für die Gemeinden. Wer möchte, kann sich mit einem Gebet oder Vaterunser zuhause verbinden.

Sonntagläuten 10.15 Uhr

Solange keine Gottesdienste gefeiert werden dürfen, werden jeden Sonntag, um 10.15 Uhr, wenn die Priester eine Heilige Messe feiern, in den Kirchen die Glocken läuten.

Hausgebet

Eine Gebetsvorlage für ein privates Hausgebet liegt in den Kirchen zum Mitnehmen aus.

Offene Kirchen

Folgende Kirchen sind tagsüber für das persönliche Gebet geöffnet:

St. Bartholomäus Berg, St. Laurentius Büchelberg, St. Michael Hagenbach, Mariä Himmelfahrt Maximiliansau, St. Ludwig Scheibenhardt, St. Ägidius Wörth (Ludwigstraße)

Am Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag stehen in den offenen Kirchen kleine Osterkerzen bereit.

Wer möchte, darf sich gerne eine mit nach Hause nehmen.

Wöchentliche Impulse

Wer einmal die Woche eine E-Mail mit Impulsen und geistlichen Anregungen erhalten möchte, meldet sich bitte per E-Mail im Pfarrbüro mit dem Stichwort „Arche“.

Nachbarschaftshilfe

„Brauchen Sie Hilfe - oder können Sie Hilfe anbieten?“ Bitte im Pfarrbüro melden! Kontakt mit dem Pfarrbüro bitte möglichst nur telefonisch oder per E-Mail.

Pfarrer-Johann-Schiller-Haus Wörth

Aufgrund der aktuellen Lage findet bis mindestens Ende April kein Gottesdienst im Pfarrer-Johann-Schiller Haus in Wörth statt.

Katholische Pfarrei Heilige Vierzehn Nothelfer

Pfarrei im Internet: www.pfarrei-kandel.de

Auf Grund der Ereignisse werden bis auf weiteres keine Gottesdienste oder andere Veranstaltungen in der Pfarrei stattfinden.

Die Kirchen sind am Wochenende zu den im Pfarrbrief veröffentlichten Gottesdienstzeiten für die Gläubigen zum stillen Gebet geöffnet.

Die Kirchengemeinde möchte mit dem sonntäglichen Glockengeläut ein Zeichen der Verbundenheit untereinander setzen. Ab nächsten Sonntag werden in allen Kirchen der Pfarrei um 10 Uhr die Glocken läuten. Dies ist als Einladung zum Gebet zu verstehen - an dem Ort, wo man gerade zu dieser Zeit ist: ob daheim oder unterwegs in Freien, wie auch vielleicht in einer der Kirchen. In Kandel findet ein gemeinsames Läuten mit der protestantischen Gemeinde als Zeichen der Verbundenheit in der Ökumene statt.

Die Seelsorger sind telefonisch erreichbar:

Pfarrer Mach, Tel. 0151-14879795

Pastoralreferent Jäger, Tel. 0151-14879749

Gemeindereferent Müller, Tel. 0151-14879815

Auch das Pfarrbüro ist per E-Mail oder unter Tel. 07275-1239 zu den gewohnten Öffnungszeiten erreichbar.

„Trotz der großen Einschränkungen im Alltag füreinander da sein“ - dafür stehen weitere Informationen und Links auf der Homepage der Pfarrei: www.pfarrei-kandel.de. Sie dient momentan als die primäre Kommunikationsplattform mit den Gemeindemitgliedern. Ideen, wie die Gemeinde sich vernetzen und beistehen kann, sind willkommen.

Christuskirche Wörth

Täglich 19.30 Uhr Ökumenisches Glockenläuten: Jeden Abend rufen in diesen Tagen die Glocken der Christuskirche zum gemeinsamen Gebet als Zeichen des Trostes und der Ermutigung in der Corona-Krise. Die Glocken rufen dazu auf, eine Kerze zu entzünden und ein eigenes Gebet zu sprechen oder das „Vater unser“ zu beten.

Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern

Leider müssen auch in der Karwoche und an Ostern alle Veranstaltungen der Auferstehungskirchengemeinde und auch die Gottesdienste ausfallen. Auch die Osterkerze kann nicht wie gewohnt im Ostergottesdienst entzündet werden.

Es wird auf die Fernseh-Gottesdienste im ZDF hingewiesen, die sonntags um 9.30 Uhr gesendet werden. Weitere Informationen und Andachten sind zu finden auf der Homepage der Landeskirche unter www.evkirchepfalz.de bzw. des Dekanats: www.dekanat-germersheim.de.

„Evangelium to go“

Wer gerne einen Impuls zu den Feiertagen in den Händen halten möchte, der findet in einem Briefkasten am Pfarrhaus, Ottstraße 16, Handzettel mit einer „Guten Nachricht zum Mitnehmen“ – oder eben ein „Evangelium to go“ am Gründonnerstag, Karfreitag oder an Ostern. Einfach bei einem Spaziergang vorbei kommen. Sie können sich diese Impulse aber auch auf der Homepage unter www.prot-pfarramt-woerth-hagenbach.de ansehen oder sich im Pfarramt melden, dann wird der Impuls auch gerne elektronisch oder analog zugesendet.

Zeit für ein Gespräch

„Sie wünschen sich ein Gespräch in diesen Tagen?“ Kein Problem: Trotz der vielen Einschränkungen ist Pfarrer Andreas H. Pfautsch auch in diesen Tagen telefonisch sehr gut unter der Telefonnummer 07271-79311 zu erreichen.

Sprechzeiten im Pfarrbüro

Bürozeiten in Wörth, Ottstraße 16: dienstags, 8.15 bis 12.30 Uhr und 13 bis 16 Uhr donnerstags, 8.15 bis 13.30 Uhr, Pfarrer Andreas Pfautsch, Tel. 07271-79311.

Friedenskirche Wörth

Auf Grund der aktuellen Entwicklung der Corona-Virus-Verbreitung wird um Verständnis gebeten, dass bis auf weiteres alle Gottesdienste, Veranstaltungen und Zusammenkünfte aller „Gruppen und Kreise“ entfallen, ebenso die Präparanden- und Konfirmandenurse.

Pfarrer Walter Riegel ist unter Tel. 07271-8255 erreichbar.

Prot. Kirchengemeinde Maximiliansau

Gottesdienste und Andachten

Alle Gottesdienste sind bis auf weiteres abgesagt. Die Kirchenglocke läutet zur üblichen Gottesdienstzeit am Sonntag, außerdem als Zeichenläuten jeden Abend um 19.30 Uhr, das einlädt, einen Moment innezuhalten und ein Gebet zu sprechen.

Gemeindeguppen und Veranstaltungen

Es finden bis auf weiteres keine Treffen von Gemeindeguppen im Pestalozzihaus statt.

Schaukasten

In der Karwoche und an Ostern wechselt täglich die Schaukastengestaltung am Pestalozzihaus. Interessierten können sich gerne auf ihrem Spaziergang einige Impulse mitnehmen.

Seelsorge und Unterstützung

Wer mit Pfarrerin Ariane Guttzeit ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte, oder Hilfe im Alltag benötigt, ruft bitte im Pfarramt an (Tel. 4777) oder schreibt eine E-Mail (pfarramt.maximiliansau@evkirchepfalz.de).

Aktuelle Informationen über die Gemeinde sind auch immer auf der Homepage: www.prot-kirche-maximiliansau.de zu finden.

Prot. Kirchengemeinde Schaidt

Derzeit finden keine Gottesdienste statt. Seelsorge wird weiterhin eingeschränkt angeboten, auch wird das Glockenläuten beibehalten, um die Gläubigen zum stillen häuslichen Gebet zu ermuntern.

Die angeordnete Absage von Gottesdiensten betrifft auch die beiden Konfir-

mationen in Niederotterbach und Freckenfeld. Alternative Termine sind geplant: Konfirmation Niederotterbach am 6. September 2020; Konfirmation in Freckenfeld am 13. September 2020.

Sonntag, 26. April, Jubelkonfirmation (Gold und Diamant) in Freckenfeld Ob die Jubelkonfirmation, wie geplant, stattfinden wird, kann derzeit nicht gesagt werden. Eine Verschiebung in den Spätsommer/Herbst ist möglich.

Bürozeiten

Prot. Pfarramt Freckenfeld, Pfarrer Kleppel, Tel. 06340-8147. Montags ist das Pfarramt geschlossen. Bürozeiten im Pfarramt (während der Schulzeit) mittwochs und freitags, 6.45 Uhr bis 7.30 Uhr. Darüber hinaus sind jederzeit Termine nach Vereinbarung möglich.

Prot. Kirchengemeinde Büchelberg

Alle öffentlichen Gottesdienste und Veranstaltungen müssen pausieren, deshalb nachfolgende Einladung:

Ruhe-Zeit: Die Minfelder Kirche steht, solange es möglich bleibt, täglich offen, zum persönlichen Gebet und zur Einkehr.

Gottesdienste und Andachten: Fernsehgottesdienste und Radio-Andachten von zu Hause aus.

Minfelder Ostergottesdienst online: Zu Ostern wird ein Gottesdienst aus der Minfelder Kirche ins Netz gestellt, den man zu Hause mitfeiern oder herunterladen und nachfeiern kann. Mehr dazu in der kommenden Zeit auf www.kirche-minfeld-winden.de.

Andacht to go: Unter www.kirche-minfeld-winden.de findet man unter „Andacht to go“ eine kurze Andacht zum zu Hause selber feiern für den jeweiligen Sonntag. Die Texte haben Kolleginnen und Kollegen des Dekanates zusammengestellt. Gerne wird Interessenten ein Heft mit allen Andachten (bis 3. Mai) in den Briefkasten geworfen, kostenlos für alle Mitglieder der Gemeinde. Einfach anrufen!

Mut-Mach-Minute: Unter www.kirche-minfeld-winden.de sind bei „Mut-Mach-Minute“ immer wieder wechselnd neue, kurze Andachten, Gebete usw. Gedanken, die gut tun, als Mutmacher im Glauben zu finden.

Mit-Mach-Minute für kids: Ebenfalls unter www.kirche-minfeld-winden.de wird die Kindergottesdienst-Challenge angeboten. Jeden Tag eine neue Aufgabe, die man prima zu Hause lösen kann. Und vielleicht noch die eine oder andere Idee mehr...

Vaterunser zum Abendläuten: Wer am Abend die Glocken der Kirche hört, ist eingeladen zu Hause ein Vaterunser zu beten. In der Gemeinschaft mit allen, die genauso zur gleichen Zeit zu Hause ihr Gebet sprechen.

Bürozeiten im Pfarramt

In allen Fragen, dringenden Angelegenheiten ist Pfarrer Lang weiterhin da: Prot. Pfarramt, Kirchgasse 4, 76872 Minfeld, Tel. 07275-913080; E-Mail: pfarramt.minfeld.winden@evkirchepfalz.de; Internet: www.kirche-minfeld-winden.de.



Rat und Hilfe

Blutspende beim DRK Schaidt

Blutspenden hilft Leben retten. Gerade in der momentanen Zeit. Deshalb veranstaltet das DRK Schaidt am Freitag, 24. April, in der Sporthalle Schaidt im Sportzentrum seinen nächsten Blutspendetermin.

Alle gesunden Menschen im Alter von 18 bis 69 Jahren haben in der Zeit von 17 bis 20 Uhr die Möglichkeit, Blut zu spenden und einen aktiven Beitrag zu ihrer und der Gesundheit anderer zu leisten. Erstspender dürfen nicht älter als 65 Jahre sein und alle Spendewilligen müssen ihren Personalausweis mitbringen.

Alle Spender werden gebeten, folgende Hinweise zu beachten:

Zu diesem Blutspendetermin dürfen keine Begleitpersonen, insbesondere Kinder mitgebracht werden.

Alle Spender müssen einen Mindestabstand von zwei Metern einhalten, bitte



den Anweisungen des vorhandenen Personals folgen. Es muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden. Die letzte Blutspende muss mindestens 56 Tage zurückliegen und der Spender darf in den letzten vier Wochen nicht im Ausland gewesen sein. Es wird um Verständnis gebeten.

Evangelischer Frauenkreis der Christuskirche näht Schutzmasken

Gummis gesucht

Im evangelischen Frauenkreis der Christuskirche in Wörth gibt es schon seit längerer Zeit einen Nähtreff. Zuletzt hatten drei dieser Frauen auf die Aufrufe des Vinzentius Krankenhauses in Landau und der Asklepios-Klinik in Kandel reagiert und jeweils etwa 50 selbst gemachte Gesichtsmasken dorthin geschickt. Dann hat die Wörther Sozialstation um 50 Masken gebeten, diese erhalten und noch einmal um Nachschub gebeten. Nun haben auch Einkaufsmärkte in Wörth auf Anfrage Masken für ihre Verkäuferinnen bestellt.



Die Anzahl der nähenden Frauen im Nähtreff ist jetzt gewachsen und es ist eine Whats App Gruppe „Nähen für die Corona-Krise“ eingerichtet worden. So werden jetzt auch Ärzte und Physiotherapeuten beliefert. Auch Privatpersonen fragen nach, so dass die Frauen jeden Tag fleißig am Nähen sind und inzwischen etwa 400 Gesichtsmasken angefertigt haben. Das Frauenteam denkt – so Carmen Landes als Ansprechpartnerin und Kontaktperson – „an alle, die an vorderster Front stehen“, zu liefern, beispielsweise auch an die LKW-Fahrer. Dabei fertigen sie die selbst genähten Masken aus handelsüblichen Baumwollstoffen nach verschiedenen Schnitten aus Vorlagen im Internet an. „Es sind natürlich keine Masken der FFP2 oder FFP3 Qualitätsstufe, aber gut, um die Tröpfcheninfektion zu reduzieren als Spuckschutz. Was wir benötigen, sind Gummis zum Vernähen der Masken. Dafür suchen wir Spender“, sagt Landes. Als E-Mail-Adresse auch für Privatleute, die diese Aktion unterstützen wollen, gibt sie vorlacherhof@t-online.de an.

Café Herzstück ehrt „Helden“ der Corona-Krise mit selbst gebackenem Kuchen



(Photo: Agnes Marci)

Das Café Herzstück in Wörth, Inhaberin Johanna Gemenetzi und ihr Team Agnes Marci (Marketing), Roland Werner (Caféleiter) und Stefan Center (Meisterkoch) haben es sich zur Herzenssache in der Corona-Krise gemacht, Menschen mit selbst gebackenen Kuchen als ihre „Helden“ zu ehren. So wurden

schon Arztpraxen und Apotheken mit Kuchen erfreut. Jetzt waren die Vorsitzende der Wörther Tafel, Uschi Bisanz mit ihrem Mann Helge, der auch bei der Tafel aktiv im Einsatz, ist die Geehrten – stellvertretend für alle Tafelhelfer. Sie bekamen zum Versüßen ihrer Arbeit zwei Blechkuchen überreicht. Die Wörther Tafel hat bekanntlich weiterhin geöffnet (wir berichteten). Über die Kuchen spende war die Vorsitzende der Tafel ebenso erfreut, wie über die Unterstützung durch Gemenetzi mit Mundschutzmasken und Desinfektionsmittel für die Tafel. Gemenetzi wird die Aktion mit dem Kuchenbacken noch für weitere „Helden“ der Corona-Krise durchführen.

Familienbüros vor Ort

Familienbüro Wörth

Auch wenn wir für den Publikumsverkehr geschlossen haben, sind wir telefonisch und per Mail für Sie erreichbar.

Montag	von 8:00 – 13:00 Uhr
Dienstag	von 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	von 8:00 – 13:00 Uhr
Freitag	von 8:00 – 12:00 Uhr

Telefonnummer: 07271 – 13 200 13
 Mobil: 0151 – 40 24 27 93
 E-Mail: familienbuero-woerth@ib.de

Ihre Ansprechpartner: Olga Schrejder, Turgay Cakmak

Jugendamt im Landkreis Germersheim

Während den bisherigen Öffnungszeiten des Jugendamtes in der Kreisverwaltung Germersheim ist weiterhin die telefonische Erreichbarkeit über die Rufnummer: 07274-53-432 gewährleistet.

Informative und unterhaltsame Hinweise für Eltern und Kinder gibt es auf der Homepage des Landkreises unter www.kreis-germersheim.de/elternundkinder.

Notfallnummern:

Nummer gegen Kummer, Kinder und Jugendtelefon: 116111, Mo bis Sa 14 bis 20 Uhr (auch online Beratung möglich)

Elterntelefon: 0800-1110550, Mo bis Fr 9 bis 11 Uhr, Di und Do 17 bis 19 Uhr
 Hilfefon Gewalt gegen Frauen: 08000-116016 (Chat und online Beratung auch möglich).

Erste Hilfe für die Seele digital

Psychologische Beratung momentan per Video und Telefon

Wohin wenden, wenn mir Alltagsstress und persönliche Belastungen über den Kopf wachsen; wenn ich das Gefühl habe, an meine Grenzen zu stoßen und keine Lösungen sehe? „Erste Hilfe für die Seele – Beratung für Lebensbewälti-

gung“ ist ein psychologisches Beratungsangebot mit dem Ziel, Belastungen und Krisen zu bewältigen, bevor sie richtig krankmachen.

Im Unterschied zu einer Psychotherapie werden in der psychologischen Beratung keine seelischen Erkrankungen wie beispielsweise Depressionen behandelt. Vielmehr werden mit den Hilfesuchenden lebenspraktische Themen bearbeitet, zum Beispiel familiäre Probleme oder Probleme am Arbeitsplatz.

Beratung weiterhin erreichbar

Das Angebot ist auch in Zeiten eingeschränkter persönlicher Kontakte für seine Klientinnen und Klienten da – per Video-Chat oder telefonisch. Hilfesuchende können sich an das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) des Pflanzklinikums in Landau unter Tel. 06341-920640 wenden. Das Angebot richtet sich an Versicherte der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland.

Bei einem Erstgespräch entscheiden die Fachkräfte des MVZ, ob bei den Hilfesuchenden eine psychische Erkrankung vorliegt, oder ob zunächst die Beratung helfen kann. In letzterem Fall überweist das MVZ an die Diplom-Psychologin und Präventionsberaterin Birgit Stetter, die im Projekt mitarbeitet. In bis zu fünf Einzelgesprächen können der Klient oder die Klientin gemeinsam mit Birgit Stetter daran arbeiten, Probleme zu erkennen und Lösungen zu finden. „Wenn sich zeigt, dass die Beratung nicht ausreicht, kann immer noch eine Psychotherapie in die Wege geleitet werden“, erklärt Dr. Robert Rohmfeld, Psychologischer Psychotherapeut im MVZ in Landau.

Zum Hintergrund

Das Projekt „Erste Hilfe für die Seele“ ist eine Kooperation des MVZ Pflanzklinikums in Landau und der AOK Rheinland-Pfalz Saarland – Die Gesundheitskasse unter dem Dach der Pflanzklinik-Initiative „Die Pfalz macht sich/dich stark – Wege zur Resilienz“. Es läuft als Pilotprojekt für ein Jahr und richtet sich zunächst an Versicherte der AOK Rheinland-Pfalz Saarland – Die Gesundheitskasse.

Kontakt: MVZ Pflanzklinikum Landau, Dr. Robert Rohmfeld, Tel. 06341-920640, E-Mail: robert.rohmfeld@pflanzklinikum.de.



Aus der Region

SPD-Ortsverein Wörth

bietet Alternative zum ausgefallenen Ostereiersuchen

Das traditionelle Ostereiersuchen, veranstaltet von der SPD im Bürgerpark am Ostersonntag, muss wegen der Corona-Krise ausfallen. Jetzt bietet der SPD-Ortsverein Wörth kurzfristig eine Alternative für Kinder und Eltern, im kleinen Kreis etwas gemeinsam zu gestalten und dann der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Dazu sollen selbst gestaltete Holzfigurenbilder nach der Idee der Maximiliansauer Naturfreunde, der Messdiener, dem Team der Martin-Luther-King-Kita und des Ortsvorstehers Jochen Schaaf auch im Ortsbezirk Wörth platziert werden.

Die SPD-Ortsvereinsmitglieder und freiwillige Helfer sägen Holzbilder nach verschiedenen Vorlagen oder eigener Gestaltung aus. Material kann „kontaktlos“ nach telefonischer Vereinbarung bei Helmut Wesper, Luitpoldstraße 46, Tel. 8260, abgeholt werden. Dies kann – je nach handwerklichem Geschick – als Rohling selbst gesägt werden, bereits gesägt oder bereits gesägt und grundiert in Empfang genommen werden.

Bemalt werden die Bilder daheim von den Kindern und ihren Familien. Hierfür soll möglichst Buntlack auf Wasserbasis für den Außenbereich verwendet werden. Anschließend sollen die fertigen Bilder wieder zentral bei Helmut Wesper abgegeben, gegebenenfalls endbehandelt und markiert werden. Ortsvorsteher Roland Heilmann wird diese dann an markanten Stellen im Ortsbezirk aufstellen. So werden auch die geltenden Hygienevorschriften eingehalten.

Auf Wunsch werden die kleinen Künstler mit ihrem Namen und Alter auf dem Kunstwerk veröffentlicht.

NABU-Projekt „Schwalbenfreundliches Haus“ Schwalben ein Zuhause bieten



Junge Rauchschnalben im Nest (Photo: NABU, Bernhard Schiewe)

Schnalben gehören zu den ersten sogenannten Langstreckenziehern, die aus ihren mehrere Tausend Kilometer entfernten Überwinterungsgebieten südlich der Sahara nach Rheinland-Pfalz zurückkehren. Die als Glückbringer geltenden Vögel verbringen bei uns ihre Brutzeit. Damit sich ihre vielerorts abnehmenden Bestände wieder stabilisieren, sind sie auf die Toleranz und Gastfreundschaft des Menschen angewiesen. Darauf weist der Naturschutzbund (NABU) hin.

Im Rahmen des NABU-Projektes „Schnalben willkommen!“ setzen die NABU-Gruppen in der Süd- und Vorderpfalz Schutzmaßnahmen für Mehl- und Rauchschnalben um. Die Naturschützer beraten Hausbesitzer zum Schnalbenschutz und zeichnen Personen, die Schnalben ein Zuhause bieten, mit einer Plakette für die Hauswand und einer Urkunde aus. „Neben dem dramatischen Rückgang an Insekten, die gerade während der Jungenaufzucht die Hauptnahrung für Schnalben darstellen, macht den Vögeln insbesondere das Fehlen geeigneter Nistmöglichkeiten zu schaffen“, erklärt Carmen Schauröth von der NABU-Regionalstelle Süd. Mehl-schnalben bauen ihre Nester an Außenfassaden von Häusern und anderen Gebäuden, Rauchschnalben in Gebäuden wie Ställen und Schuppen. Allerdings fehlt es in der versiegelten Landschaft mittlerweile vielerorts an feuchtem Lehm, den die Tiere zusammen mit Pflanzenhalmen als Baumaterial nutzen. „Durch das Anlegen von Schlammputzen und das Anbringen dünner Leisten als Nisthilfen an glatten Fassaden, an denen der Lehm sonst nicht haften bleiben würde, kann man die Schnalben beim Nestbau unterstützen. Eine weitere Möglichkeit, den Schnalben unter die Flügel zu greifen, ist das Aufhängen von Kunstnestern. Um eine Fassadenbeschmutzung auf einfache Weise zu verhindern, kann unter dem Schnalbennest im Abstand von 50 bis 70 Zentimetern ein sogenanntes Kotbrett installiert werden“, so Schauröth. Da Mehl-schnalben Koloniebrüter sind, sollten Kunstnestern nach Möglichkeit in der Nähe bestehender Kolonien und Brutvorkommen aufgehängt werden.

Der NABU empfiehlt, für die jetzt aus ihren Winterquartieren zurückkehrenden Rauchschnalben die Fenster von Ställen, Schuppen und Garagen zu öffnen oder gekippt zu lassen. Um die Nahrungssituation für die Schnalben zu verbessern, führen die NABU-Gruppen in der Region flächenbezogene Naturschutzprojekte auf gepachteten und vereinseigenen Flächen durch. Tipps für die Aufwertung von Lebensräumen für Insekten als Nahrungsgrundlage für Schnalben und andere Arten gibt es bei der NABU-Regionalstelle Süd.

Der NABU weist ausdrücklich darauf hin, dass die Nester von Mehl- und Rauchschnalben nach dem Bundesnaturschutzgesetz nicht beseitigt werden dürfen, auch nicht außerhalb der Brutzeit. Auch bei geplanten baulichen Veränderungen an Dach und Fassade stellt das unerlaubte Entfernen von Nestern gebäudebrütender Arten eine Straftat dar. Geplante Vorhaben, die zu Konflikten mit Gebäudebrütern führen, sind deshalb vorab mit der Unteren Naturschutzbehörde der jeweiligen Kreis- oder Stadtverwaltung abzustimmen.

Weitere Informationen zum Schnalbenschutz und zum NABU-Projekt „Schnalbenfreundliches Haus“ sind bei der NABU-Regionalstelle Süd per E-Mail unter nabu.sued@nabu-rlp.de erhältlich.

Fieguth-Amtsblätter liegen den Wochenblättern/Stadtanzeigern bei

Kein Amtsblatt erhalten?

Lieber Leserinnen und Leser des Amtsblatts,

die Corona-Krise stellt uns alle vor sehr große Herausforderungen - persönlich und beruflich. Gerade auch die Verlagsbranche ist von den Auswirkungen der Corona-Pandemie sehr stark betroffen und zwingt uns leider zu einigen coronabedingten Einschränkungen.

Damit das Amtsblatt auch weiterhin bei Ihnen ankommt, sind wir in der aktuellen Situation gezwungen das Amtsblatt den Wochenblättern/Stadtanzeigern beizulegen. Diese finden Sie spätestens samstags in

Ihrem Briefkasten, wie Jens Vollmer (Chefredakteur des Wochenblatts) hier angekündigt hat.

Falls Sie einen „Keine Werbung“-Hinweis auf Ihrem Briefkasten haben, werden Sie das Wochenblatt und somit das beiliegende Amtsblatt leider nicht erhalten.

Diese Möglichkeiten haben Sie, um das Amtsblatt während der Corona-Krise trotzdem zu erhalten:

1. Sie entfernen oder überkleben Ihren „Keine Werbung“-Hinweis für die Dauer der Ausnahmesituation.



2. Sie erhalten von uns einen neuen Aufkleber mit dem Hinweis „Werbung nein! Wochenblatt ja!“. Sie können diesen Aufkleber telefonisch unter 0621 57 24 98-38 oder per E-Mail an zustellreklamation@suewe.de anfordern. Geben Sie dabei bitte unbedingt Ihren Namen und Ihre komplette Anschrift an.
3. Sie lesen das Amtsblatt online unter www.wochenblatt-reporter.de/fieguth.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis in dieser für uns alle sehr schwierigen Zeit.

Vielen Dank und bleiben Sie gesund!

Fieguth-Amtsblätter

Fieguth-Amtsblätter

SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG

Vorgezogener Anzeigenschluss

Aufgrund des Feiertags

„Tag der Arbeit“ am 1. Mai 2020 (KW 18)

verschiebt sich der Anzeigenschluss des Amtsblatts auf Freitag, 24. April 2020, 12.00 Uhr

Telefon 06321/3939-60

Telefax 06321/3939-66

Anzeigen@amtsblatt.net

www.amtsblatt.net



Masstreppen Trautmann GmbH

Wir planen, bauen und montieren
Ihre Treppenanlage – alles aus einer Hand



Ständige Ausstellung:

Schraderstraße 26
67227 Frankenthal
Telefon:
0 62 33 37 92 0

E-Mail:
info@masstreppen-trautmann.de

www.masstreppen-trautmann.de

MÄCHERLE
BESTATTUNGEN



www.maecherle.de

BESTATTUNGSVORSORGE

BERATUNG · BEGLEITUNG

Raum und Zeit – wir sind für Sie da.

In **Wörth** 07271 126072 und **Kandel** 07275 913142

Jetzt online bestellen in Ihrer Apotheke vor Ort.

- Kontaktfrei & sicher
- Zahlung via PayPal oder bar
- Filiale zur Abholung wählen oder liefern lassen

- Bestellen Sie im Internet über unseren Shop:
www.shop.olympia-apotheke.eu

- Bestellen Sie per App:
OlympiaApp



Inhaberin: Johanna Gemenetzi e. K.
Maximilianstr. 1 · 76744 Wörth am Rhein
Tel.: 07271 / 97 97 8 - 0
info@apotheke-im-maximiliancenter.de



Inhaberin: Johanna Gemenetzi e. K.
Marktstr. 6 · 76744 Wörth am Rhein
Tel.: 07271 / 76 02 0
info@olympia-apotheke.eu



Inhaberin: Johanna Gemenetzi e. K.
Tullastr. 3A · 76744 Wörth am Rhein
Tel.: 07271 / 414 48
info@tulla-apotheke.eu

www.olympia-apotheke.eu

WIR KAUFEN
Wohnmobile
+
Wohnwagen
Tel. 03944 - 36160
www.wm-aw.de, Fa.

Spende und werde
ein Teil von uns.
seenotretter.de

Steuerpflichtig oder nicht?



Der aktuelle Fachratgeber macht es leicht, die Steuererklärung zuverlässig selbst zu erstellen. Eine praktische Soforthilfe.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung.

ISBN 978-3-8029-3214-4
9,95 EUR



Fieguth-Amtsblätter

SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG

Sie suchen neue Kunden?

Dann empfehlen wir Ihnen eine Zeitung, die ALLE erreicht.
Präsentieren Sie sich im Amtsblatt!

Lars Robbe

Telefon 07274 - 700-1785
Telefax 07274 - 7 03 00 42
Mobil 01 73 - 988 52 63
E-Mail: lars.robbe@amtsblatt.net

